

# Schaffung eines Psychiatrischen Zentrums für Abhängigkeitskrankheiten

## PZA<sup>1</sup>

Von Andreas Manz

### Schlussberichte der Planungsphase I

#### Inhalt

|  |    |
|--|----|
| KPD Projektauftrag: - Bericht der Phase 1                              | 2  |
| Erfassungsziele  | 6  |
| Stellenberechnung des PZA  | 7  |
| Einbindung der Suchtberatung in die Hausarzt- und Grundversorgerpraxis | 11 |
| Planungsprozess für das PZA  | 14 |
| Das Blaue Kreuz in der künftigen Suchtberatungslandschaft Baselland    | 15 |
| Die MUSUB als Teil der Suchtberatung Baselland                         | 17 |
| Extrahierte Kennzahlen der Folgeplanung 2                              | 20 |
| <br>   |    |
| Anhang: Institutionszahlen   | 22 |
| Klienten   |    |
| DBL  | 22 |
| BfA  | 26 |
| BK   | 30 |
| MUSUB  | 32 |
| Finanzen   |    |
| DBL  | 37 |
| BK   | 39 |
| BfA  | 40 |
| MUSUB  | 41 |

<sup>1</sup> 2007 war ich als Vertreter der MUSUB (Multikulturelle Suchtberatungsstelle beider Basel) Mitglied einer Projektgruppe, die aus der DBL (Drogenberatungsstelle Baselland) und der BfA (Beratungsstelle für Alkohol- und Suchtfragen) das PZA (Psychiatrisches Zentrum für Abhängigkeitskrankheiten) konzipieren sollte. Da mir eine solche Institution seit langem ein Anliegen ist, erarbeitete ich für die Arbeitsgruppe eine Menge Papiere und konnte dabei auf viele frühere Überlegungen zurück greifen. Alle Papiere brachte ich in die Arbeitsgruppe ein und wertete die Diskussion der Arbeitsgruppe bei der Weiterentwicklung aus. Nach vier Sitzungen war das vorliegende Papier geboren, das von der Arbeitsgruppe einstimmig verabschiedet wurde. Dr. Claudine Aeschbach hatte als Vorsitzende der Arbeitsgruppe die Aufgabe, das Ergebnis der Planungsphase I an die Steuergruppe (Vorsitz Dr. Theo Cahn, Chefarzt der KPD) weiter zu leiten. Danach sollte die Projektgruppe einen weiteren Auftrag zur konkreten Konzeptausarbeitung erteilen. CA leitete diese Papier aber aus mir unbekanntem Gründen nicht an die Projektgruppe weiter. Sie informierte diese auch nicht über die Existenz dieses von der Planungsgruppe verabschiedeten Arbeitsergebnis. Sie deponierte dort, wie ich später erfuhr, ein eigenes Papier, das sie der eingesetzten Arbeitsgruppe nie vorgelegt hatte und es auch mündlich nie erwähnte. Sie soll dieses mir unbekanntes Papier offenbar mit einem externen Berater erarbeitet haben, dessen Name mir aber nicht bekannt ist. Einen solchen Vorgang hatte ich zuvor noch nie erlebt und ich kenne die Motive von CA bis heute nicht.

Ich will dieses Papier, das zwar gänzlich von mir, aber im Entstehungsprozess in allen Etappen mit der offiziellen Arbeitsgruppe und damit auch mit CA abgesprochen und diskutiert war und über das am Ende der Phase I die Arbeitsgruppe auch abgestimmt hatte, hiermit nachträglich der Öffentlichkeit zugänglich machen, auch wenn das Konzept des PZA längst geschrieben ist. Die hier getätigten Überlegungen und Berechnungen halte ich noch immer für die Suchtberatung Baselland relevant. AM Juli 2010

## **KPD Projektauftrag:**

### **Schaffung eines Psychiatrischen Zentrums für Abhängigkeitskrankheiten PZA**

#### **Bericht der Phase 1**

---

Beschlussfassung vom 29.06.2007

#### **1. Ausgangslage**

Am 30.11.2006 hat die Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion den kantonalen psychiatrischen Diensten KPD den Auftrag gegeben, die in der Folgeplanung II vorgeschlagene Zusammenführung von Drogenberatungsstelle Baselland DBL und Beratungsstelle für Alkohol- und andere Suchtprobleme BfA umzusetzen. Klares Ziel bei der Schaffung eines psychiatrischen Zentrums für Abhängigkeitskrankheiten ist, eine verbesserte Früherfassung vor allem im Alkoholbereich möglich zu machen.

#### **2. Mitglieder der Arbeitsgruppe**

- ÷ Claudine Aeschbach, DBL (Vorsitz)
- ÷ Martin Kofmel, BfA
- ÷ Markus Zimmermann, BfA
- ÷ Andrea Planta, DBL
- ÷ Dominik Kamber, DBL
- ÷ Bernhard Feineis, DBL
- ÷ Paul Rohrbach, BK
- ÷ Andreas Manz, MUSUB

#### **3. Sitzungen und Papiere**

Es wurden insgesamt vier Sitzungen abgehalten. Es wurden die in der Folgeplanung II festgelegten Zahlen und Schätzungen extrahiert und die Leitaussagen aus der Folgeplanung II zusammengestellt. Die Zahlen der vier Suchtberatungsstellen wurden aktualisiert. Die Zielformulierungen des Projektauftrages wurden bezüglich der daraus sich ableitenden Entwicklung eines PZA durchgerechnet. Die Position vom Blauen Kreuz (BK) und der Multikulturellen Suchtberatungsstelle beider Basel (MUSUB) wurden auf diesem Hintergrund erörtert und neu formuliert. Als Schrittmacher der angestrebten Entwicklung wurde eine Projektskizze zur Integration der Suchtberatung in die Hausarztpraxis verfasst.

#### **4. Resultate**

Wir haben festgestellt, dass die Anstrengung, die zu Beginn der 90er Jahre mit der Gründung der Sucht- und Aidsberatungsstelle im Opiatbereich gemacht wurde, eine eindruckliche Verbesserung der Versorgung dieser Süchtigengruppe gebracht hat. Heute wird einem Opiatsüchtigen im Kanton Baselland um ein Vielfaches <sup>2</sup> mehr Aufmerksamkeit geschenkt als einem Alkoholabhängigen. Die Arbeitsgruppe ist überzeugt, dass mittels einer Sonderinitiative im Alkoholberatungsbereich auch für diese Abhängigengruppe eine ähnlich positive Entwicklung zu erreichen ist. Heute sind in der Drogenberatung 23.2 Vollstellen <sup>3</sup> tätig (21.7 bei der DBL, 0.5 bei der MUSUB). In der Alkoholbe-

---

<sup>2</sup> Wir haben ein Verhältnis von 17.5 : 1 errechnet!

<sup>3</sup> Alle Lohnempfänger sind hierbei eingerechnet.

beratung sind heute 15.4 Vollstellen tätig (9.2 bei der BfA, 4.2 beim Blauen Kreuz, 1.0 bei der MUSUB, 1.0 bei der DBL). Damit allein in der Beratung der zwei Hauptgruppen Gleichstand herrscht, müssen acht Vollstellen in der Alkoholberatung geschaffen werden. Da die Gruppe der Alkoholabhängigen 15x grösser ist als diejenige der Opiatabhängigen, ist weit mehr erforderlich. Sind unsere neu entworfenen Konzepte erfolgreich, dürften in zehn Jahren ca. 35 neue Stellen beim PZA und 8.5 bei den zwei anderen Beratungsstellen BK und MUSUB geschaffen worden sein. Da die Sucht volkswirtschaftlich und in der psychischen Entwicklung vieler Kinder mit katastrophalen Folgen verbunden ist, werden die hier anvisierten Anstrengungen sich mehr als lohnend herausstellen. Durch die Auflösung der BfA geht der unentgeltlichen privaten Suchtberatung ein wesentliches Potenzial verloren. Ein Teil davon soll durch Transfer in das Blaue Kreuz erhalten werden.

#### **4.1. Zielformulierung**

Hauptziel stellt die Steigerung der Erfassung der sozial integrierten Alkoholabhängigen dar. Insgesamt sollen aber auch die übrigen Kategorien besser betreut werden. 2014 sollen ca. 20 % aller Alkoholkranken in Suchtberatung stehen können. Bei den Drogenabhängigen soll es ebenfalls zu weiteren Verbesserung im Betreuungsangebot kommen. Insbesondere sind weitere Anstrengungen in den Bereichen des risikoreichen Cannabis- und den Kokainkonsums notwendig.

Die Erfassungsziele sind in einer separaten Tabelle dargelegt. Im Weiteren soll erreicht werden, dass die Suchtberater im Durchschnitt mehr direkten Kontakt mit den Klienten pflegen, auch hier sind Vorgaben getätigt worden.

Eine Suchtkrankheit ist dadurch gekennzeichnet, dass die betroffenen Menschen sehr lange das Problem nicht wahr haben wollen. Der Umstand, dass die Übergänge von intensivem Konsum in eine Sucht meist fliessend verlaufen, hilft bei der Verdrängung der Problematik. Eine Suchthilfe, die möglichst früh ihre Hilfe den Betroffenen anbieten will, muss diesem Umstand Rechnung tragen. Eine gute ambulante Suchthilfe ist demnach durch folgende Eigenschaften ausgezeichnet:

1. Sie pflegt einen hohen Vernetzungsgrad mit anderen Teilen der medizinischen Versorgung und trägt ihre Interventionshilfe an die Orte, wo die Sucht ‚per Zufall‘ bemerkt wird.
2. Sie hat in ihrer Klientenstatistik einen hohen Anteil an Beratungen von ‚Angehörigen‘. Suchtberatung ist in ihrer Akutphase immer Beratung eines ganzen Systems. Der Einbezug von Angehörigen in einer akuten Phase der Suchtbehandlung ist in der Regel unerlässlich.
3. Sie unterhält eine intensive Vernetzung mit anderen Teilen der gesellschaftlichen Ordnung (Arbeitgeber, Gemeinwesen, Schulen) und lässt sich unkompliziert in Beratungs- und Betreuungsaufgaben einbinden.

Suchtbehandlung setzt in einer Frühphase in der Regel auf indirektem Wege ein. Dem ist bei der Konzeption einer Suchtberatungsstelle zentral Rechnung zu tragen.

#### **4.2. Projektskizze**

Kernpunkt der verbesserten Erfassung von Alkoholkranken ist die Anbindung der Suchtberatung an die Hausarztpraxis und die Spitäler. Mit einem Pilotprojekt soll gezeigt werden, dass die Anbindung der Suchtberatung an die hausärztliche Tätigkeit gelingen kann und dass sie auch auf die gesamte Hausarztmedizin mit den Jahren ausdehnbar ist. Es wurde ein Pilotprojekt für die Jahre 2008/09 ausgearbeitet. Ab 2010 soll bei gutem Gelingen das Projekt in die allgemeine Arbeit des Psychiatrischen Zentrums für Abhängigkeitskrankheiten integriert werden. Der Arbeitsansatz soll auch für die ganze Behandlungspipeline in der ambulanten Suchthilfe Anwendung finden.

### 4.3. Entwicklung des PZA bis 2014

Gelingt es den Nachweis zu erbringen, dass durch besondere Anstrengungen eine wesentliche Verbesserung der Erfassung der Alkoholabhängigen möglich ist, soll ab 2010 das PZA schrittweise ausgebaut werden. Gemäss unseren Hochrechnungen wird es sich bis zum Jahre 2014 mehr als verdoppeln müssen. Dies geht davon aus, dass auch die Suchtberatungsstellen des Blauen Kreuzes und der MUSUB schrittweise ihre Kapazitäten vergrössern können.

Wir haben nachgerechnet, wie eine solche Entwicklung zu finanzieren ist. Unseren Überlegungen haben wir eine jährliche Steigerung der kantonalen Aufwendungen für die ambulante Suchtberatung von 10 % zu Grunde gelegt. Innerhalb von acht Jahren wird dadurch der Anteil der vom Kanton zu tragenden Kosten um 95 % ansteigen. Im gleichen Zeitraum steigen aber die Anzahl betreuter Klienten um 120 %! Der Anteil, der durch die Krankenkasse zu finanzieren ist, steigt ebenfalls jährlich kontinuierlich an und beträgt 2014 165 % vom heutigen Wert.

Die Steigerung des Staatsbeitrages erscheint exorbitant. Zum Vergleich kann herangezogen werden, dass der Kanton mit der DBL im Verlaufe der letzten 15 Jahre ein ähnlich grosses Engagement auf sich genommen hat. Aus heutiger Sicht scheint sich das Engagement bei den Opiatabhängigen gelohnt zu haben. Ein Gleiches ist für die Alkoholabhängigen notwendig. Der Gewinn, der sich dabei in volkswirtschaftlicher Hinsicht und in Form der Prävention von ernsthaften psychischen Fehlentwicklungen bei Kindern zu verzeichnen sein wird, ist aber um ein vielfaches Grösser, als dies bei den Opiatabhängigen der Fall war. Die Alkoholkrankheit betrifft meist hoch integriert lebende Menschen, die meist einer Arbeit nachgehen und Familie haben. Die Krankheit hat daher eminent weitreichende Folgen für sehr viele Menschen. Aus diesem Grunde darf es einem Staatswesen nicht an finanziellen Mitteln mangeln, wenn eine Hilfe im Frühstadium der Krankheitsentwicklung einsetzen soll und die riesigen volkswirtschaftlichen Schäden der Krankheit eindämmen will.

## 5. Auswirkungen auf die übrigen Suchtberatungsstellen

Die angestrebte Neuordnung der Suchtberatung ist darauf ausgerichtet, dass es einen zentralen starken Anbieter gibt (er deckt ca 80% der Versorgung ab) mit zwei weiteren, deutlich kleineren Beratungsstellen, die Teilgebiete der Suchtberatung abdecken. Hierbei ist es wichtig zu betonen, dass das PZA auch für das Blaue Kreuz und die MUSUB den Entwicklungsmotor darstellen muss. Ziel der angestrebten Konzentration der Kräfte liegt ja insbesondere darin, dass nur eine Institution eine enge Verbindung mit der Peripherie der Suchtberatung unterhält, die anderen Beratungsstellen sich in das vom PZA unterhaltene Netzwerk eingliedern. So ist das Blaue Kreuz und die MUSUB weitgehend vom Kontakt mit den Spitälern, den Hausärzten und weiteren Institutionen, die rasch eine Verknüpfung benötigen und einen einzigen Ansprechpartner haben wollen, dispensiert. Auf der anderen Seite übernehmen BK und MUSUB Zuweisungen vom PZA, sei dies, weil das PZA selber gerade übervoll ist oder weil der Klient im BK besser platziert erscheint, eine solche Zuweisung selber wünscht oder es zu Abnutzungserscheinungen mit der Institution gekommen ist und aus diesem Grund eine Alternative angezeigt erscheint. Bei der MUSUB ist die Sprachkompetenz und der Migrationshintergrund des Klienten massgebend für eine sekundäre Überweisung von Seiten des PZA. In einer künftigen Klientenstatistik sollten beim BK wie auch bei der MUSUB das PZA als eindeutig grösster ‚Zulieferer‘ auftreten.

### 5.1 Auswirkungen auf das Blaue Kreuz

Das Blaue Kreuz soll 1.6 Vollstellen und 0.2 Sekretariatsstellen von der heutigen BfA erhalten. Ende 2007 werden von der BfA beim BK ca. 320 Klienten in Behandlung stehen. Davon sollen

mit den zwei Suchtberatern, die von der BfA zum BK wechseln, ca. 80 Klienten zum Blauen Kreuz „mitkommen“. Der Rest wird auf eigene Initiative vermutlich zum BK wechseln. Das Blaue Kreuz wird sich vor allem für die diejenigen Klienten zur Verfügung halten, die nicht durch eine Krankenkasse erfasst werden möchten und weiterhin von einer privaten Suchthilfeorganisation Hilfe in Anspruch nehmen wollen. Damit erfüllt das Blaue Kreuz auch weiterhin den gesetzlichen Anspruch der Baselbieter Bevölkerung auf unentgeltliche Suchtberatung. Neben der allgemeinen Clientèle und den spezifischen Präventionsarbeiten wird das Blaue Kreuz sich im Speziellen zwei Sonderprojekten widmen, demjenigen der verbesserten Wiedereingliederung von bereits desintegrierten Alkoholabhängigen als auch dem Jugendalkoholismus. Eine mögliche zusätzliche Spezialisierung könnte die Beratung von Jugendlichen mit problematischem Cannabiskonsum werden. Dazu bräuchte es eine spezielle Entwicklungsarbeit und einen gesonderten Auftrag.

## 5.2. Auswirkungen auf die MUSUB

Die MUSUB nimmt wie bis anhin die Suchtberatung von fremdsprachigen Kantonsewohnern wahr. Die MUSUB soll nach gleichen Kriterien wie das PZA und das Blaue Kreuz vom Kanton subventioniert werden. Gelingt es der Suchthilfe Baselland wie projiziert in rasantem Tempo zu wachsen, wird die MUSUB mit den Jahren eine Grösse erlangen, die eine Integration in das PZA erlaubt. Aus diesem Grunde ist es denkbar, dass die MUSUB ca. ab 2011 eine Abteilung des PZA werden kann. Voraussetzung ist, dass die Stellenprozentage der ethnisch und sprachlich ausgerichteten Suchtberatung den Einzelwert von 0,5 Vollstellen übersteigt. Bis zu diesem Zeitpunkt muss die MUSUB bikantonal ausgerichtet bleiben und aus diesem Grunde eine eigenständige, an das Blaue Kreuz angelehnte Organisation sein.

## 6. weitere Planungsschritte

Die hier vorgelegte Grobplanung setzt die Vorgaben, die von der Folgeplanung 2 vorskizziert wurde, um. Sie stützt sich dabei auf den regierungsrätlichen Auftrag und auf den Umsetzungsauftrag der KPD. Letzterer ist durch die Steuerungsgruppe repräsentiert. Die vorgenommene Grobplanung zeigt nun die Grössenordnungen der Planungsschritte auf. Damit die nötige Detailplanung an die Hand genommen werden kann, braucht es einen neuen Auftrag von Seiten der Steuerungsgruppe.

## 7. Entwickelte Papiere

- ÷ Erfassungsziele der Suchthilfe Baselland 2008-2014
- ÷ Stellenberechnung PZA
- ÷ Projektskizze Suchtberatung und Hausarzt
- ÷ Planungsprozess des PZA
- ÷ Institutions-Zahlen-BL von DBL, BK, BfA, MUSUB (Klienten und Finanzen)
- ÷ extrahierte Kennziffern zur Sucht aus der Folgeplanung 2
- ÷ Bedarfsberechnung an fremdsprachiger Suchtberatung
- ÷ Das Blaue Kreuz in der künftigen Suchtberatungslandschaft Baselland
- ÷ Die MUSUB als Teil der Suchtberatung Baselland

Diese Papiere sind dieser Zusammenfassung angehängt.

## Erfassungsziele

| Erfassungsziel                       | Anzahl       | 2008        | 2009        | 2010        | 2011        | 2012        | 2013        | 2014        |            |     |      |     |      |     |      |
|--------------------------------------|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|------------|-----|------|-----|------|-----|------|
| <b>Personen mit Alkoholproblemen</b> | <b>18000</b> |             |             |             |             |             |             |             |            |     |      |     |      |     |      |
| davon sozial integrierte             | 13000        | 4%          | 520         | 5%          | 650         | 7%          | 910         | 9%          | 1170       | 11% | 1430 | 13% | 1690 | 15% | 1950 |
| sozial teilweise integrierte         | 3800         | 9%          | 342         | 10%         | 380         | 12%         | 456         | 14%         | 532        | 16% | 608  | 18% | 684  | 20% | 760  |
| sozial desintegrierte                | 1900         | 30%         | 570         | 32%         | 608         | 35%         | 665         | 37%         | 703        | 40% | 760  | 42% | 798  | 45% | 855  |
| <b>Total</b>                         | <b>1091</b>  | <b>1432</b> | <b>1638</b> | <b>2031</b> | <b>2405</b> | <b>2798</b> | <b>3172</b> | <b>3565</b> | <b>20%</b> |     |      |     |      |     |      |
| <b>Personen mit Drogen-Problemen</b> | <b>7300</b>  | <b>2008</b> | <b>2009</b> | <b>2010</b> | <b>2011</b> | <b>2012</b> | <b>2013</b> | <b>2014</b> |            |     |      |     |      |     |      |
| Opiatabhängige                       | 1200         | 60%         | 720         | 60%         | 720         | 60%         | 720         | 60%         | 720        | 60% | 720  | 60% | 720  | 60% | 720  |
| risikoreicher Cannabisgebrauch       | 3200         | 5%          | 160         | 5%          | 160         | 6%          | 192         | 8%          | 256        | 10% | 320  | 12% | 384  | 14% | 448  |
| risikoreicher Kokaingebrauch         | 2900         | 4%          | 116         | 4%          | 116         | 6%          | 174         | 8%          | 232        | 10% | 290  | 12% | 348  | 14% | 406  |
| <b>Total</b>                         | <b>1210</b>  | <b>996</b>  | <b>996</b>  | <b>1086</b> | <b>1208</b> | <b>1330</b> | <b>1452</b> | <b>1574</b> |            |     |      |     |      |     |      |
| <b>Behandelt durch</b>               | <b>heute</b> | <b>2008</b> | <b>2009</b> | <b>2010</b> | <b>2011</b> | <b>2012</b> | <b>2013</b> | <b>2014</b> |            |     |      |     |      |     |      |
| BK                                   | 296          | 410         | 420         | 450         | 480         | 510         | 540         | 570         | 0.4        |     |      |     |      |     |      |
| MUSUB                                | 112          | 130         | 160         | 200         | 240         | 280         | 320         | 360         | 1.8        |     |      |     |      |     |      |
| <b>PZA</b>                           |              | <b>1888</b> | <b>2054</b> | <b>2467</b> | <b>2893</b> | <b>3338</b> | <b>3764</b> | <b>4209</b> | 1.2        |     |      |     |      |     |      |
| -Teil integrierte                    |              | 526         | 636         | 951         | 1298        | 1645        | 1992        | 2339        | 3.4        |     |      |     |      |     |      |
| -Teil desintegrierte                 |              | 1362        | 1418        | 1516        | 1595        | 1693        | 1772        | 1870        | 0.4        |     |      |     |      |     |      |
| Total                                | 2301         | 2428        | 2634        | 3117        | 3613        | 4128        | 4624        | 5139        | 1.1        |     |      |     |      |     |      |
|                                      |              | 2428        | 2634        | 3117        | 3613        | 4128        | 4624        | 5139        |            |     |      |     |      |     |      |
| PZA - Pilotprojekt                   |              | 220         | 260         |             |             |             |             |             |            |     |      |     |      |     |      |

## Stellenberechnung von PZA (sowie BK und MUSUB)

|                             | 1999    | 2006    | 2009    | 2011    | 2013    |
|-----------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| <b>Einwohner Kt.BL 2007</b> | 261'380 | 269'638 | 274'000 | 277'000 | 280'000 |

schädlicher Substanzgebrauch

|                                     |        |        |        |  |        |
|-------------------------------------|--------|--------|--------|--|--------|
| 7.2% risikoreicher Alkoholgebrauch  | 18'819 | 19'414 | 19'728 |  | 20'160 |
| 0.5% Opiatabhängige                 | 1'202  | 1'240  | 1'260  |  | 1'288  |
| 1.2% risikoreicher Cannabisgebrauch | 3'137  | 3'236  | 3'288  |  | 3'360  |
| 1.1% risikoreicher Kokaingebrauch   | 2'875  | 2'966  | 3'014  |  | 3'080  |

| <b>Erfassungsziele</b>                | <b>Anzahl</b> | <b>2008</b>  | <b>2009</b>  | <b>2010</b>  | <b>2011</b>  | <b>2012</b>  | <b>2013</b>  | <b>2014</b>  |     |
|---------------------------------------|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-----|
| Personen mit Alkoholproblemen         | 18'000        | 1'432        | 1638         | 2'031        | 2'405        | 2'798        | 3'172        | 3'565        |     |
| Personen mit Drogenproblemen          | 7'300         | 996          | 996          | 1'086        | 1'208        | 1'330        | 1'452        | 1'574        |     |
| <b>Total</b>                          |               | <b>2'428</b> | <b>2'634</b> | <b>3'117</b> | <b>3'613</b> | <b>4'128</b> | <b>4'624</b> | <b>5'139</b> |     |
| aufgeteilt in:                        |               |              |              |              |              |              |              |              |     |
| sozial integrierte PZA-Klienten       |               | 526          | 636          | 951          | 1298         | 1645         | 1992         | 2339         | 3.4 |
| desintegrierten PZA-Klienten          |               | 1362         | 1418         | 1516         | 1595         | 1693         | 1772         | 1870         | 0.4 |
| Klienten des BK                       | 296           | 410          | 420          | 450          | 480          | 510          | 540          | 570          |     |
| Klienten der MUSUB                    | 112           | 130          | 160          | 200          | 240          | 280          | 320          | 360          |     |
| <b>Total</b>                          | <b>2330</b>   | <b>2428</b>  | <b>2634</b>  | <b>3117</b>  | <b>3613</b>  | <b>4128</b>  | <b>4624</b>  | <b>5139</b>  | 1.2 |
| Subtotal PZA                          | 1922          | 1888         | 2054         | 2467         | 2893         | 3338         | 3764         | 4209         |     |
| <b>zusätzlich betreute Angehörige</b> |               | 25%          | 25%          | 30%          | 35%          | 40%          | 40%          | 40%          |     |
| bei MUSUB                             |               | 40%          | 40%          | 40%          | 40%          | 40%          | 40%          | 40%          |     |
| Klienten des PZA                      |               | 2360         | 2568         | 3207         | 3906         | 4673         | 5270         | 5893         | 1.5 |
| Klienten des BK                       |               | 513          | 525          | 585          | 648          | 714          | 756          | 798          | 0.6 |
| Klienten der MUSUB                    |               | 182          | 224          | 280          | 336          | 392          | 448          | 504          | 1.8 |

| <b>Berechnung des Stellenbedarfes</b> | <b>PZA</b> | <b>BK</b> | <b>MUSUB</b> |
|---------------------------------------|------------|-----------|--------------|
| total Mitarbeiterjahresstunden        | 1932       | 1932      | 1932         |
| Arbeit mit dem Klienten               | 900        | 900       | 1000         |
| Jahresstunden pro Klient              | 8          | 8         | 8            |
| Klienten pro 100% Mitarbeiter         | 113        | 113       | 125          |

| <b>Stellenetat 2006</b> | Berater | andere | Sekr |
|-------------------------|---------|--------|------|
| BfA                     | 9.2     | 6.6    | 2.6  |
| DBL                     | 22.7    | 14.7   | 4    |
| BK                      | 4.7     | 2.6    | 1.1  |
| MUSUB                   | 1.5     | 1.2    | 0.3  |

| <b>Stellenbedarf Suchtberatung</b> | <b>heute</b> | <b>2008</b> | <b>2009</b> | <b>2010</b> | <b>2011</b> | <b>2012</b> | <b>2013</b> | <b>2014</b> |     |
|------------------------------------|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-----|
| PZA                                | 21.3         | 21.0        | 22.8        | 28.5        | 34.7        | 41.5        | 46.8        | 52.4        | 1.5 |
| BK                                 | 2.6          | 4.6         | 4.7         | 5.2         | 5.8         | 6.3         | 6.7         | 7.1         | 1.7 |
| MUSUB                              | 1.2          | 1.5         | 1.8         | 2.2         | 2.7         | 3.1         | 3.6         | 4.0         | 2.4 |

### Szenario

| <b>Zuweisungsquellen des Süchtigen</b> | <b>BfA</b> | <b>BK **</b> | <b>MUSUB *</b> | <b>total</b> | <b>2010</b> | <b>2012</b> | <b>2014</b> | <b>x</b> |
|--|------------|--------------|----------------|--------------|-------------|-------------|-------------|----------|
| Selbstzuweiser                         | 232        | 90           | 12             | 334          | 500         | 700         | 900         | 2.9      |
| Angehörige                             | 22         | 20           | 12             | 54           | 300         | 400         | 500         | 21.7     |
| somatische Spitäler                    | 94         | 25           | 8              | 127          | 300         | 500         | 600         | 5.4      |
| psychiatrische Kliniken                | 26         |              |                | 26           | 200         | 220         | 250         | 8.6      |
| EPD                                    |            |              |                | 0            | 350         | 400         | 500         |          |
| Hausarzt und and.Ärzte                 | 12         | 10           | 10             | 32           | 1'100       | 1'400       | 1'750       | 144.8    |
| Arbeitgeber                            | 8          | 7            | 1              | 16           | 50          | 100         | 120         | 14.0     |
| Behörde                                | 110        | 12           | 3              | 125          | 200         | 250         | 300         | 1.7      |
| Beratungsstelle                        | 12         | 17           | 10             | 39           | 50          | 80          | 100         | 7.3      |
| andere                                 | 3          | 5            | 4              | 12           | 50          | 80          | 100         | 32.3     |
| total                                  | 519        | 186          | 60             | 765          | 3'100       | 4'130       | 5'120       | 8.9      |
| Es sollten erfasst werden              |            |              |                |              | 3'117       | 4'128       | 5'139       |          |

\*\* Angaben enthielten Mehrfachnennungen - willkürlich wurden diese auf Einfachnennung extrapoliert

\* Schätzungen



| <b>Finanzierung 2006</b>       | <b>DBL</b> | <b>BfA</b> | <b>BK</b> | <b>MUSUB</b> | <b>PZA</b> | <b>alle</b> | <b>KPD</b> | <b>Akademier KPD</b> |
|--------------------------------|------------|------------|-----------|--------------|------------|-------------|------------|----------------------|
| Aufwand Personal               | 2'751'783  | 1'094'415  | 592'434   | 178'465      |            | 67'679'000  | 13'887'630 |                      |
| Aufwand-Sach                   | 660'434    | 225'070    | 195'560   | 39'435       |            | 16'396'454  |            |                      |
| Aufwand-Umlagen                | 364'514    | 678        | 62'107    | 5'000        |            |             |            |                      |
| Aufwand-Total                  | 3'776'731  | 1'320'163  | 850'101   | 222'900      | 5'096'894  | 84'075'454  |            |                      |
| KK-Ertag                       | 2'460'655  |            |           |              |            |             |            |                      |
| Kantonsbeitrag                 | 1'316'076  | 1'250'000  | 608'800   | 150'000      | 2'566'076  | 3'324'876   |            |                      |
| Anzahl Vollstellen             | 22.7       | 9.2        | 4.7       | 1.5          | 31.9       |             | 648        | 110                  |
| Aufwand / Vollstelle           | 166'376    | 143'496    | 180'873   | 148'600      | 159'777    |             | 129'746    | 151'554              |
| Aufwand / Vollstelle o.Umlagen | 150'318    | 143'422    | 167'658   | 145'267      |            |             | 129'746    | 151'554              |
| Personalkosten / Vollstelle    | 121'224    | 118'958    | 126'050   | 118'976      |            |             | 104'443    | 126'251              |
| Sachkosten / Vollstelle        | 29'094     | 24'464     | 41'609    | 26'290       |            |             | 25'303     | 25'303               |

| <b>Stellen-Plan</b>       | <b>heute</b> | <b>2008</b> | <b>2009</b> | <b>2010</b> | <b>2011</b> | <b>2012</b> | <b>2013</b> | <b>2014</b> |      |
|---------------------------|--------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|------|
| Anzahl Suchtberater PZA   | 21.3         | 19.0        | 20.8        | 28.5        | 34.7        | 41.5        | 46.8        | 52.4        |      |
| PZA-Pilotprojekt          |              | 2.0         | 2.0         |             |             |             |             |             |      |
| Heroinprojekt PZA         | 3.0          | 3.0         | 3.0         | 3.0         | 3.0         | 3.0         | 3.0         | 3.0         |      |
| Anzahl Suchtberater BK    | 2.6          | 4.6         | 4.7         | 5.2         | 5.8         | 6.3         | 6.7         | 7.1         |      |
| Anzahl Suchtberater MUSUB | 1.1          | 1.5         | 1.8         | 2.2         | 2.7         | 3.1         | 3.6         | 4.0         |      |
| Sekretariat PZA           | 6.6          | 6.4         | 6.4         | 7.0         | 7.7         | 8.5         | 9.4         | 10.3        |      |
| Sekretariat BK            | 1.0          | 1.0         | 1.0         | 1.1         | 1.2         | 1.3         | 1.5         | 1.6         |      |
| Sekretariat MUSUB         | 0.3          | 0.3         | 0.4         | 0.4         | 0.4         | 0.5         | 0.5         | 0.6         |      |
| Leitung PZA               | 1.0          | 1.0         | 1.0         | 1.0         | 1.0         | 1.0         | 1.0         | 1.0         |      |
| Leitung BK                | 1.0          | 1.0         | 1.0         | 1.0         | 1.0         | 1.0         | 1.0         | 1.0         |      |
| Leitung MUSUB             | 0.1          | 0.1         | 0.1         | 0.2         | 0.2         | 0.2         | 0.3         | 0.3         |      |
| Total Stellen PZA         | 31.9         | 31.4        | 33.2        | 39.5        | 46.5        | 54.1        | 60.2        | 66.7        | 109% |
| Total Stellen BK          | 4.6          | 6.6         | 6.7         | 7.3         | 8.0         | 8.7         | 9.2         | 9.7         | 111% |
| Total Stellen MUSUB       | 1.5          | 1.9         | 2.3         | 2.8         | 3.3         | 3.8         | 4.4         | 4.9         | 228% |

**Personal- und Sachkosten**

|                               |           |           |           |           |           |            |            |            |      |     |
|-------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|------------|------------|------|-----|
| PZA                           | 5'096'894 | 4'706'667 | 4'983'333 | 6'129'871 | 7'201'300 | 8'649'273  | 9'633'781  | 11'003'179 | 116% | 82% |
| BK                            | 850'101   | 983'333   | 1'000'000 | 1'131'500 | 1'235'350 | 1'388'427  | 1'469'456  | 1'601'134  | 88%  | 12% |
| MUSUB                         | 222'900   | 282'900   | 338'250   | 440'092   | 515'721   | 611'064    | 706'475    | 811'241    | 264% | 6%  |
| Total Kosten Suchtberatung BL | 6'169'895 | 5'972'900 | 6'321'583 | 7'701'463 | 8'952'371 | 10'648'764 | 11'809'712 | 13'415'554 | 117% |     |

| Finanzierung 2008-2013         | heute      | 2008      | 2009      | 2010      | 2011      | 2012      | 2013      | 2014      |      |
|--------------------------------|------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------|
| <b>durch den Kanton</b>        | 3'324'876  | 3'657'364 | 4'023'100 | 4'425'410 | 4'867'951 | 5'354'746 | 5'890'221 | 6'479'243 | 95%  |
| jährliche Steigerung           | <b>10%</b> |           |           |           |           |           |           |           |      |
| PZA                            | 2'566'076  | 2'317'754 | 2'618'675 | 3'010'978 | 3'291'987 | 3'555'204 | 3'931'883 | 4'308'105 | 86%  |
| PZA-Pilotprojekt               |            | 200'000   | 200'000   |           |           |           |           |           |      |
| BK (90% des Budgets)           | 608'800    | 885'000   | 900'000   | 1'018'350 | 1'111'815 | 1'249'584 | 1'322'510 | 1'441'021 | 63%  |
| MUSUB (90% des Budgets)        | 150'000    | 254'610   | 304'425   | 396'082   | 464'149   | 549'958   | 635'827   | 730'117   | 187% |
| <b>durch die Krankenkassen</b> |            |           |           |           |           |           |           |           |      |
| PZA                            | 2'530'818  | 2'388'913 | 2'364'658 | 3'118'894 | 3'909'313 | 5'094'069 | 5'701'898 | 6'695'074 | 165% |
| <b>durch Spenden</b>           |            |           |           |           |           |           |           |           |      |
| BK                             | 241'301    | 98'333    | 100'000   | 113'150   | 123'535   | 138'843   | 146'946   | 160'113   | -34% |
| MUSUB                          | 72'900     | 28'290    | 33'825    | 44'009    | 51'572    | 61'106    | 70'647    | 81'124    | 11%  |

#### Berechnung der Kosten pro Vollzeitstelle

|   | 2006           | DBL            | BfA            | BK             | MUSUB       | KPD            | Akademier KPD  |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|-------------|----------------|----------------|
| Aufwand / Vollstelle                            | 166'376        | 143'496        | 180'873        | 148'600        |             | 129'746        | 151'554        |
| <b>Aufwand / Vollstelle o.Umlagen</b>           | <b>150'318</b> | <b>143'422</b> | <b>167'658</b> | <b>145'267</b> |             | <b>129'746</b> | <b>151'554</b> |
| Personalkosten / Vollstelle                     | 121'224        | 118'958        | 126'050        | 118'976        |             | 104'443        | 126'251        |
| Sachkosten / Vollstelle                         | 29'094         | 24'464         | 41'609         | 26'290         |             | 25'303         | 25'303         |
|   |                |                | <b>2008</b>    | <b>2010</b>    | <b>2012</b> | <b>2014</b>    |                |
| <b>angenommene Voll-Kosten pro Suchtberater</b> |                |                | <b>150'000</b> | 155'000        | 160'000     | 165'000        |                |

## **Einbindung der Suchtberatung in die Hausarzt- und Grundversorgerpraxis**

---

29.06.2007

### **Ausgangslage**

Die heutige Suchtberatung im Kanton Baselland erreicht die verschiedenen Süchtigen sehr unterschiedlich. Die Substitutionsbehandlung versorgt heute 60 - 90 % der Opiatabhängigen und ist Teil der ambulanten Suchtberatung. Bei den Alkoholabhängigen gelingt es der Suchtberatung hingegen nur gerade ca. 8 % der Abhängigen zu erreichen. Diese sind zudem meist bereits recht desintegriert lebende Alkoholranke. Von den noch gut integrierten Menschen mit einem behandlungsbedürftigen Alkoholproblem werden lediglich ca. 4 - 5 % erfasst. Hier tut es Not, neue Wege zu beschreiten, die das Potenzial haben, eine Alkoholkrankheit im Frühstadium zu erfassen und damit nicht nur für den Betroffenen, sondern auch für dessen Familie und Kinder als auch für den Arbeitgeber viel Leid und Problem zu ersparen. Dass auch in volkswirtschaftlicher Hinsicht hier viel zu gewinnen ist, muss nicht separat betont werden.

### **2. Ziel**

Noch integrierte Alkoholabhängige am Beginn ihrer Krankheit kommen meist infolge eines anderen Problems entweder zum Hausarzt oder direkt ins Spital. Ziel des Projekts ist, die Suchtberatung in die Hausarztpraxis zu implementieren um zu zeigen, dass mit einer verbesserten Zusammenarbeit zwischen Hausärzten und Suchtberatung die dringend notwendige Früherfassung möglich ist.

### **3. Projektumfang**

Bei 20 Hausärzten im Kanton Baselland soll eine ambulante Suchtberatung in den Behandlungsablauf der Praxis integriert werden. Das Projekt geht davon aus, dass von jeder Hausarztpraxis pro Monat ca. ein Süchtiger in Behandlung gebracht wird, was 240 Suchtberatungen pro Jahr bedeutet. Pro Klient werden durchschnittlich 10 Sitzungen pro Jahr budgetiert. Dazu sind zwei 100 %-Stellen notwendig. Das Projekt geht über zwei Jahre. Angestellt werden sollen ein erfahrener Assistent- oder Oberarzt und ein Sozialarbeiter/Psychologe.

### **4. Beratungsrahmen**

Durch ein Ausschreibeverfahren innerhalb der Ärztesgesellschaft Baselland werden 20 Ärzte gesucht, die in ihrer mehrheitlich hausärztlich tätigen Praxis eine ambulante Suchtberatung integrieren wollen. Anvisiert sollen vor allem diejenigen Patienten werden, deren Sucht noch nicht breit problematisiert worden ist, die den Hausarzt aber aus verschiedenen Gründen als stark suchtgefährdet oder süchtig erscheinen. Der Hausarzt spricht seinen Patienten respektive seine Patientin auf das beobachtete Problem an oder nimmt eine Bitte des Lebenspartners oder der weiteren Familie auf. Er schlägt nach eingehender Erörterung ein gemeinsames Gespräch mit einem aussen stehenden Suchtberater in der Hausarztpraxis vor und bittet die Suchtberatungsstelle, eine Fachperson auf das vereinbarte Datum in seine Praxis zu schicken. Gelingt es im ersten gemeinsamen Gespräch eine Fortsetzung der Beratung zu installieren, wird vereinbart, ob die nächsten Gespräche wiederum in der Praxis des Hausarztes oder auf der Suchtberatungsstelle stattfinden sollen. Wird letzteres vereinbart wird abgemacht, wann eine Zwischenauswertung des gemeinsam zurückgelegten Weges mit dem Hausarzt durchgeführt werden soll. Diese Zwischenauswertung soll zwingend in der Hausarztpraxis stattfinden.

Wo immer möglich sollte ein vorhandener Lebenspartner in die Gespräche eingebunden werden.<sup>4</sup> Wir gehen davon aus, dass pro Hausarztclient durchschnittlich 10 Beratungen (von 2 bis 30) notwendig sein werden. Dies ergibt eine Stellennotwendigkeit von 2 Vollstellen über die zwei Projektjahre.

#### **5. organisatorische Einbindung**

Das Pilotprojekt soll beim neu entstandenen PZA angesiedelt sein. Dies aus Gründen der ärztlichen Leitung und dem damit erhofften besseren Zugang zu den hausärztlichen Partner.

#### **6. Kosten und Finanzierung**

Rechnen wir mit 150'000 Franken Vollkosten pro Vollzeitstelle so ergeben sich Projektkosten von 600'000 Franken. Bei erhofften Einnahmen von 200'000 von Seiten der Krankenkassen verbleiben 400'000 Franken. Dazu ist vermutlich eine Sondervorlage beim Landrat notwendig. Vorteilhaft daran ist, dass der Landrat sich mit den Plänen der Verbesserung der ambulanten Suchtbehandlung befassen muss/kann.

#### **7. Begleitevaluation**

Das Pilotprojekt soll vor allem nachweisen, dass der Ansatz der Früherfassung durch die enge Zusammenarbeit von Suchtberatung und Hausarzt ein zukunftsgerichtetes Modell von hohem Potential ist. Aus diesem Grunde soll eine gute Dokumentation und eine externe Begleitevaluation (Dr. Niklas Baer ?) durchgeführt werden.

#### **8. Erweiterung des Projektes auf andere Zuweisungskanäle?**

Grundsätzlich gelten für andere Partner an der Peripherie der Suchtberatung die gleichen Bedürfnisse, diese verstärkt in eine vernetzende Behandlungsstrategie einzubinden. Das hier definierte Pilotprojekt soll sich aber aus Gründen der Übersichtlichkeit und Fokussierung ausschliesslich mit den Patienten der Hausärzte befassen. Eine Ausweitung der Früherfassungsstrategie auf Spitäler, Wohnheime, Schulen und Arbeitgeber soll durch die übrigen Mitarbeiter des PZA durchgeführt werden.

#### **9. Ausblick**

Wenn sich an Hand dieses Pilotprojektes zeigen lässt, dass eine enge Zusammenarbeit von Suchtberatung und Hausarzt für die Früherfassung von Suchtkrankheiten ein hohes Potential aufweist, sind die fachlichen Voraussetzungen für den anvisierten zügigen Ausbau der ambulanten Suchtberatung gegeben.

29.6.2007

---

<sup>4</sup> Siehe auch Andreas Manz: Weshalb wir Familienangehörige in der Beratung von Akutsüchtigen benötigen. 1989

**Anhang**

## Berechnung des Stundenbedarfs und der Klientenflüsse

| MT | 2               | 3  | 4  | 5  | 6  | 7  | 8  | 9  | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |    |
|----|-----------------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| 1  | konzeptionelles |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| 2  | 40              |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| 3  | 40              | 40 |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| 4  | 40              | 40 | 40 |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| 5  | 40              | 40 | 40 | 40 |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| 6  | 40              | 40 | 40 | 40 | 40 |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| 7  | 40              |    | 40 | 40 | 40 | 40 |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| 8  | 40              |    |    | 40 | 40 | 40 | 40 |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| 9  | 40              |    |    |    | 40 | 40 | 40 | 40 |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| 10 | 40              |    |    |    |    | 40 | 40 | 40 | 40 |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| 11 | 40              |    |    |    |    |    | 40 | 40 | 40 | 40 |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| 12 | 40              |    |    |    |    |    |    | 40 | 40 | 40 | 40 |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| 13 | 40              |    |    |    |    |    |    |    | 40 | 40 | 40 | 40 |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| 14 | 40              |    |    |    |    |    |    |    |    | 40 | 40 | 40 | 40 |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| 15 | 40              |    |    |    |    |    |    |    |    |    | 40 | 40 | 40 | 40 |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| 16 | 40              |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    | 40 | 40 | 40 | 40 |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| 17 | 40              |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    | 40 | 40 | 40 | 40 |    |    |    |    |    |    |    |    |
| 18 | 40              |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    | 40 | 40 | 40 | 40 |    |    |    |    |    |    |    |
| 19 | 40              |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    | 40 | 40 | 40 | 40 |    |    |    |    |    |    |
| 20 | 40              |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    | 40 | 40 | 40 | 40 |    |    |    |    |    |
| 21 | 40              |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    | 40 | 40 | 40 | 40 |    |    |    |    |
| 22 | 40              |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    | 40 | 40 | 40 | 40 |    |    |    |
| 23 | 40              |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    | 40 | 40 | 40 | 40 | 40 |    |
| 24 | 40              |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    | 40 | 40 | 40 | 40 |

4200 Beratungsstd in 2 Jahren

2100 Beratungsstunden pro Jahr

**1050 Beratungsstunden pro Vollzeitstelle und Jahr**

600 sind vermutlich/Jahr über die Krankenkassen abrechenbar.

180 108000

## **Planungsprozess, der dem Psychiatrischen Zentrum für Abhängigkeitskrankheiten PZA zu Grunde liegt**

---

Der Regierungsrat des Kantons Baselland erteilt 1999 an die KPD den Auftrag, die Planung psychiatrische Versorgung einer erneuten Prüfung zu unterziehen. Diese Folgeplanung 2 hat sich am Psychiatriekonzept von 1980, der ersten Überprüfung von 1985 und der Folgeplanung 1 von 1992 zu orientieren

Die KPD nimmt den Auftrag entgegen und bildet eine Projektgruppe. Eine Planungsgruppe nimmt sich im Auftrag der Projektgruppe zuerst der IST-Analyse der Suchthilfe im Kanton an und legt nach eineinhalb jähriger Arbeit 2001 einen 180-seitigen Bericht vor. Darauf aufbauend erhält sie den Auftrag, die Soll-Planung zu skizzieren. Nach einer weiteren einjährigen Arbeit in der breit abgestützten ‚Projektgruppe Sucht‘ gibt diese 2002 ihren Soll-Bericht an die Projektgruppe ab. Diese diskutiert den Bericht und überführt eine überarbeitete Version in ihren Schlussbericht zuhanden des Regierungsrates ‚Folgeplanung 2‘. Der Schlussbericht wird 2003 veröffentlicht.

Der Regierungsrat berät den Bericht der KPD zur Folgeplanung 2 der psychiatrischen Versorgung und legt den Bericht dem Landrat vor. Auch dieser nimmt nach Beratung in der Gesundheitskommission zustimmend vom Planungsbericht Kenntnis.

|   |
|---|
| Der Regierungsrat beauftragt die KPD, gestützt auf die Folgeplanung 2 die Schaffung eines Psychiatrischen Zentrums für Abhängigkeiten zu planen. Dieses soll durch Zusammenführung von BfA und DBL unter dem Dach der KPD entstehen und vornehmlich zu einer Verbesserung der Alkoholberatung führen. |
|---|

Die KPD setzt einen Lenkungsausschuss ein und gibt der Leitenden Ärztin der DBL den Auftrag, das PZA zu planen. In einer Projektgruppe ‚Phase1‘ wird die Grobplanung des PZA und die Auswirkungen auf die übrige Suchtberatung vorgenommen und zur weiteren Auftragserteilung an die Lenkungsgruppe zurückgegeben.

Hier stehen wir zurzeit!

## **Das Blaue Kreuz in der künftigen Suchtberatungslandschaft Baselland**

29.06.2007 / AM

### **4. Ausgangslage**

Am 30.11.2006 hat die Volkswirtschafts- und Sanitätsdirektion den kantonalen psychiatrischen Diensten den Auftrag gegeben, die in der Folgeplanung II vorgeschlagene Zusammenführung von DBL und BfA umzusetzen. Klares Ziel bei der Schaffung eines psychiatrischen Zentrums für Abhängigkeitskrankheiten ist, eine verbesserte Früherfassung vor allem im Alkoholbereich möglich zu machen.

Damit verschwindet der ‚grössere Bruder‘ BfA aus der privat getragenen unentgeltlichen Alkoholberatung. Dies hat auch Auswirkungen auf das Blaue Kreuz Baselland. Diese sollen im Folgenden nachgezeichnet werden.

### **5. Auswirkungen des PZA auf das Blaue Kreuz**

Im ...-Gesetz ist niedergelegt, dass die Baselbieter Bevölkerung Anspruch auf unentgeltliche Suchtberatung hat. Durch die Schaffung des poliklinisch strukturierten PZA und dem Verschwinden der unentgeltlich tätig gewesen BfA wird dieser Anspruch geschmälert. Es gibt viele Personen, die ihr Suchtproblem nicht von einer Krankenkasse registriert wissen möchten. Dies hätte für sie u.a. auch versicherungsrechtliche Konsequenzen. Die Möglichkeit der unentgeltlichen Beratung ist im Kanton daher aufrecht zu erhalten.

Aus diesem Grunde soll das Blaue Kreuz 1.6 Vollstellen<sup>5</sup> und 0.2 Sekretariatsstellen von der heutigen BfA erhalten. Ende 2007 werden von der BfA ca. 320 Klienten in Behandlung stehen. Davon sollen mit den zwei Suchtberatern ca. 80 Klienten zum Blauen Kreuz wechseln können.

Neben der allgemeinen Clientèle und den spezifischen Präventionsarbeiten wird das Blaue Kreuz sich im Speziellen zwei Sonderprojekten widmen, demjenigen der verbesserten Wiedereingliederung von bereits desintegrierten Alkoholabhängigen als auch dem Jugendalkoholismus. Eine mögliche zusätzliche Spezialisierung könnte die Beratung von Jugendlichen mit problematischem Cannabiskonsum werden. Dazu bräuchte es eine spezielle Entwicklungsarbeit und einen gesonderten Auftrag.

### **6. Die heutigen Klienten des BK**

Die Klienten des Blauen Kreuzes sind weit gefächert. Wie bei anderen Alkoholberatungsstellen überwiegen die leicht- bis schwer desintegrierten Alkoholiker. Es kommen aber auch Jugendliche, hoch integrierte Alkoholiker am Beginn der Krankheit und Angehörige in die Beratung des Blauen Kreuzes. Das BK unterhält ein breites Gruppenangebot und..... *(bitte ergänzen)*

---

<sup>5</sup> Übernahme von zwei Mitarbeitern mit deren Patienten. Zusätzlich sollen diejenigen Klienten transferiert werden, die nicht in einem poliklinischen Betrieb krankenkassenmässig erfasst werden möchten

### **7. Die künftige Klienten des BK**

In der geplanten Verbesserung der Früherfassung der noch integrierten Alkoholkranken wird das Blaue Kreuz seinen Teil beitragen, indem es diejenigen Klienten vom PZA übernimmt, die nicht von einer Krankenkasse erfasst werden wollen oder aus einem anderen Grunde die Intimität einer kleinen Beratungsstelle wünschen. Das BK wird sich von der Kosiliararbeit an den Spitälern zurückziehen und unterstützt die zentrale Rolle des PZA bei der Poolung der Zuweisungsmechanismen. Das BK wird sich neben der breit gefächerten Suchtberatung verstärkt bei der Rehabilitation von bereits desintegriert lebenden Alkoholiker und beim Jugendalkoholismus engagieren.

### **8. Besondere Angebote des BK**

- ÷ Früherkennung und –intervention beim riskanten Alkoholkonsum von Jugendlichen (Positionspapier vorliegend). Talk About / Talk About Events
- ÷ Elterntelefon 24
- ÷ Rehabilitation bei beginnender Desintegration von Alkoholikern (Positionspapier vorliegend)
- ÷ Breites Gruppenangebot



## **Die MUSUB als Teil der Suchtberatung Baselland**

29.06.2007/ AM

### **Vorgeschichte**

Die Multikulturelle Suchtberatungsstelle beider Basel wurde 1998 gegründet. Hintergrund dieser Handlung war die Erfahrung, dass mit der Verpflichtung von Nella Sempio in der Alkoholberatungsstelle des Blauen Kreuzes Baselland sehr viele Italiener in Beratung kamen und sich die Frage stellte, was mit der Versorgung dieser ethnischen / sprachlichen Bevölkerungsgruppe geschehen sollte, wenn Frau Sempio das Blaue Kreuz einmal verlassen wird. Zudem war Frau Sempio sofort stark überlastet, da italienisch sprachige Klienten nicht nur aus Baselland ins Blaue Kreuz strömten. Da sie eine ‚Normalstelle‘ auszufüllen hatte, hätte sie auch die dazu gehörigen deutschsprachigen Klienten zu beraten gehabt. Nach einigen Recherchen konnte festgestellt werden, dass dieses Phänomen auch bei anderen Beratungsstellen zu verzeichnen war: wurde eine Mitarbeiterin mit einer Migrationserfahrung eingestellt, installierte sich bald darauf ein ‚Kompetenzzentrum‘ für die jeweiligen Landsleute. Dieses brach dann wieder ein, wenn die betreffende Fachkraft die Stelle verliess. Während ihrer Tätigkeit konnte sie sich aber ebenfalls nicht ihrer besonderen Kompetenz, der migrationsspezifischen Suchtberatung, widmen, da sie in den allgemeinen Dienst der Beratungsstelle integriert war und die Hauptarbeitszeit diesem Pflichtenheft widmen musste.

### **Ausgangslage**

1998 war klar, dass die Suchtberatung der in die Schweiz zugewanderten Menschen, die der deutschen Sprache nur teilweise mächtig sind, nur gelingen kann, wenn sich eine Institution speziell dieser Aufgabe annimmt und die Pflichtenhefte ihrer MitarbeiterInnen auf diese Aufgabe ausrichtet. Dies konnte entweder als Unterabteilung einer bestehenden Beratungsstelle erfolgen oder musste durch eine neu zu gründende Institution geschehen. Erstere Lösung wäre aus vielen Gründen vorzuziehen gewesen. Rechnerische Überlegungen zwangen aber zur zweiten Lösung: damit es Sinn macht, in einer spezifischen Sprache eine Fachperson einzustellen, muss deren Pensum eine gewisse Grösse haben. In der hoch zersplitterten Suchtberatungslandschaft der Region Basel hätte man die gleiche Übung in beiden Halbkantonen und möglicherweise auch im Sektor der Alkoholberatung und der Drogenhilfe durchführen müssen. Es hätten also zwei oder sogar vier Fremdsprachenabteilungen in bestehende Suchtberatungsstellen in den Sprachen italienisch, spanisch portugiesisch, serbokroatisch und türkisch geschaffen werden müssen. Dass dazu die Kräfte nicht ausreichen würden, war sofort klar. Also blieb nichts anderes übrig, eine für beide Halbkantone und für alle substanzbezogene Süchte zuständige Suchtberatungsstelle zu schaffen. Da es keine regional tätige Suchtberatungsstelle mehr gab, musste ein eigener Verein gebildet werden, der regional ausgerichtet ist. Die Nachteile, die mit einem neuen Verein verbunden sind, wurden mit der engen Assoziation (teilweise Personalunion von wichtigen Vereins-Funktionen) an das Blaue Kreuz Baselland gelöst.

Die Vorteile einer eigenen Institutionslösung bestehen darin, dass eine eigene Arbeitskultur aufgebaut werden kann. Hierbei ist es einfacher, Neues zu schaffen als Altes zu verändern. Davon hat die MUSUB in hohem Masse profitiert und dies ist auch in den mehrfach erhobenen Institutionsanalysen ersichtlich. Nachteilig bleibt der höhere Aufwand für die Vernetzung und für die Nutzung von Synergien. Eine ‚alleinstehende‘ Institution läuft auch Gefahr, sich zu isolieren.

### **Auswirkungen des PZA auf die MUSUB**

Die vom PZA vorgelegte Entwicklung der ambulanten Suchtberatung im Kanton Baselland, die sich auf die Folgeplanung 2 abstützt, sieht auch für die MUSUB eine deutliche Entwicklung vor.

Für die sprach- und migrationsspezifische Suchtberatung wäre es von Vorteil, wenn sie in einer integrierten kantonalen Suchtberatungsstelle angeboten werden könnte. Wie oben dargestellt, müssen dazu aber bestimmte Voraussetzungen (vor allem was die Grösse anbelangt) vorhanden sein. Mit der Schaffung des PZA verbessern sich diese Parameter deutlich. Der Alkoholberatungsstil des PZA ist aber alleine durch eine Fusion von DBL und BfA noch deutlich zu schwach, damit ein PZA den Baselbieter MUSUB-Anteil integrieren könnte. Entwickelt sich das PZA aber in der geplanten Form und wird dadurch die Alkoholberatung im Kanton Baselland deutlich stärker, so könnte damit begonnen werden, auch die sprach- und migrationsspezifische Suchtberatung in das PZA zu integrieren. Dies würde sicherlich in vielerlei Hinsicht Sinn machen: Die Betreuung der Klienten, die aus der Zusammenarbeit mit den Hausärzten und den Spitälern stammen, wäre sehr viel einfacher, wenn das PZA die entsprechende Sprachkompetenz an diese Versorgungsperipherie schicken kann. Fachliche Synergien und eine Integration auch dieser Problemstellungen und Bevölkerungssektoren wären institutionell repräsentiert. Es besteht aber auch die Gefahr, dass die spezifischen Kompetenzen durch allgemeine Aufgaben, die in einer grossen Suchtberatungsstelle auszufüllen sind, neutralisiert werden.

### **Erwägungen**

Bei einer Integration der sprach- und migrationsspezifischen Suchtberatung in das PZA ist zu beachten, dass die restliche MUSUB überlebensfähig bleibt. Es müssen einerseits alle Sprachen gleichzeitig ‚migriert‘ werden, andererseits muss der ‚Basler‘ Teil entweder zahlenmässig selber überlebensfähig sein, oder/und sich in eine entsprechende Basler Suchtberatungsstelle integrieren können. Letzteres setzt aber voraus, dass auch in Basel-Stadt eine integrierte Suchtberatungsstelle (durch Fusion von zwei oder mehreren bestehenden) entsteht, die das ganze Spektrum substanzspezifischer Süchte abdeckt.

Da auch der Kanton Basel-Stadt sich in einem Planungsprozess für eine Verbesserung der Suchtberatung steht, kann angenommen werden, dass sich die Entwicklung in beiden Halbkantonen in eine ähnliche Richtung bewegt. Die Frage wird wohl am ehesten sich auf die zeitliche Koordination konzentrieren.

### **Ziele**

In Abstimmung mit einer Entwicklung der Alkoholberatung und den institutionellen Veränderungen in beiden Halbkantonen soll differenziert darüber nachgedacht werden, ob und wie die MUSUB in das PZA zu integrieren ist.

An die Vorstände der MUSUB und des Blauen Kreuzes geht die Bitte, sich mit einer möglichen Integration des Baselbieter Teiles der MUSUB in das PZA im Verlaufe der nächsten Jahre auseinander zu setzen. Voraussetzung dazu ist, dass alle heute abgedeckten sechs Sprachen (italienisch, türkisch, serbokroatisch, spanisch, portugiesisch, tamilisch) gleichzeitig übernommen werden und dass der Basler-MUSUB-Teil überlebensfähig bleibt.

## Anhang: Bedarfberechnung für sprach- und migrationsspezifische Suchtberatung

### Ausländische Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit im Kanton BL 2006 / 2005

| Kanton total                         | 269423 | Einbürgerungen |      |           |        |      |
|--------------------------------------|--------|----------------|------|-----------|--------|------|
|                                      |        |                |      | 1996-2005 |        |      |
| fremde Nation Zusammen               | 50090  | 18.6%          | 8073 | 16%       |        |      |
| Deutschland                          | 7633   | 2.8%           |      |           |        |      |
| Frankreich                           | 712    | 0.3%           |      |           |        |      |
| Österreich                           | 1041   | 0.4%           |      |           |        |      |
| Italien                              | 8799   | 3.3%           | 1418 | 16%       | 10'217 | 3.8% |
| Türkei                               | 7780   | 2.9%           | 1254 | 16%       | 9'034  | 3.4% |
| Sri Lanka (geschätzt)                | 1000   | 0.4%           | 161  | 16%       | 1'161  | 0.4% |
| ehemaliges Jugoslawien               | 9248   | 3.4%           | 1490 | 16%       | 10'738 | 4.0% |
| spanische und portugiesische Sprache | 3416   | 1.3%           | 550  | 16%       | 3'966  | 1.5% |

13%

| Mitarbeiter in ambulanten Suchthilfe 2006 | Total | Abgabe |              |         |
|---|-------|--------|--------------|---------|
| DBL                                       | 22.70 | 4.20   | 18.50        |         |
| BfA                                       |       |        | 9.20         |         |
| MUSUB                                     |       |        | 1.50         | 1/3 von |
| Blaues Kreuz BL                           |       |        | 4.20         |         |
| <b>Total</b>                              |       |        | <b>33.40</b> |         |

|                                    | Bevölkerungsanteil |
|------------------------------------|--------------------|
| Italien                            | 3.8%               |
| Türkei                             | 3.4%               |
| Sri Lanka                          | 0.4%               |
| ehemaliges Jugoslawien             | 4.0%               |
| Spanische & portugiesische Sprache | 1.5%               |
| Total                              | 13.0%              |

| Stellenplanung |                |
|----------------|----------------|
| 1.27           | Stellen        |
| 1.12           | Stellen        |
| 0.14           | Stellen        |
| 1.33           | Stellen        |
| 0.49           | Stellen        |
| <b>4.35</b>    | <b>Stellen</b> |

| MUSUB BL heute |             |                |
|----------------|-------------|----------------|
| 59             | 0.55        | Stellen        |
| 39             | 0.37        | Stellen        |
| 6              | 0.06        | Stellen        |
| 22             | 0.21        | Stellen        |
| 34             | 0.32        | Stellen        |
| 160            | <b>1.50</b> | <b>Stellen</b> |

## Folgeplanung 2: Extrakt der relevanten Zahlen aus den verschiedenen Berichten

|                                    | alle    | der 15-39jährigen | sozial integriert | teilweise desintegriert | desintegriert |
|------------------------------------|---------|-------------------|-------------------|-------------------------|---------------|
| Einwohner Kt.BL 1999               | 261'380 | 88'532            |                   |                         |               |
| risikoreicher Alkoholgebrauch      | 18'800  | 7.2%              | 13'150            | 70%                     | 3'750 20%     |
| risikoreicher Medikamentengebrauch | 5'200   | 2.0%              | 3'650             | 70%                     | 1'050 20%     |
| <b>Ziel der Sekundärprävention</b> |         |                   | <b>16'000</b>     |                         | 4'000 2000    |
| risikoreicher Cannabiskonsum       | 3'100   | 1.2%              | 3'100             | 3.5%                    | 2'650 85%     |
| Heroinkonsum                       | 1'200   | 0.5%              | 920               | 1.0%                    | 100 8%        |
| Kokainkonsum                       | 3'000   | 1.1%              | 2'900             | 3.3%                    | 2'670 89%     |
| Exstasy-Gebrauch                   | 2'000   | 0.8%              | 1'930             | 2.2%                    | 1'780 89%     |
| Amphetamin-Konsum                  | 1'200   | 0.5%              | 1'100             | 1.2%                    | 1'068 89%     |
| Halluzinogen-Konsum                | 2'500   | 1.0%              | 2'400             | 2.7%                    | 2'225 89%     |
| <b>Ziel der Sekundärprävention</b> |         |                   | <b>3'000</b>      |                         | 1'500 600     |

### Erfassung durch:

Patienten mit problematischen Alkoholkonsum in Kantonsspitäler 1'500

vermutete Patienten mit erweitertem Alkoholproblembegriff in Kantonsspitäler 5'000

Mittels Austrittsdiagnosen wurden aber von Alkoholproblemen nur erfasst 310

Aufgrund der allgemeinen Prävalenz mussten in Spitälern auftauchen: 800

Methadonbehandlungen BL 1999 731

Methadonbehandlungen DBL 1999 613

Behandlungen DBL insgesamt 1999 992

davon Opiatabhängige 853

davon Cannabis-Probleme 107

Übertritte in stationäre Therapie 17

Klienten Alkoholberatungsstellen 99 706

| Mitarbeiter 2006 | Alkohol     | Opiate | a.Drogen |
|------------------|-------------|--------|----------|
| DBL              | 22.7        | 1      | 17       |
| BfA              | 9.2         | 9.2    | 5.7      |
| BK               | 3.5         | 4.2    |          |
| MUSUB            | 1.5         | 1      | 0.2      |
| total            | <b>36.9</b> | 15.4   | 17.2     |
| Abhängige        | 18'800      | 1'200  | 11'800   |

|  |     |
|--|-----|
| Angehörige beraten durch ABS 99  | 291 |
| Weitere Personen (FIAZ: 196) 99  | 294 |
| EPD-Patienten Alkohol Haupt- oder Nebendiagnose 1999                   | 194 |
| davon durch Konsilien und Gutachten                                    | 152 |
| Patienten der freiprakt. Psychiater mit Alkohol als Hauptdiagnose 1994 | 529 |
| MUSUB-Klienten Anteil BL 2005  |     |
| davon Alkohol  |     |
| davon Medikamente  |     |
| davon Drogen   |     |
| Substanzabhängige in KPK: Anzahl Aus-<br>tritte 1999                   | 204 |
| davon Alkohol  | 135 |
| davon Medikamente und Drogen   | 69  |

|                   |          |             |               |
|-------------------|----------|-------------|---------------|
|                   | 0.082    | 1.433       | 0.051         |
| <b>Verhältnis</b> | <b>1</b> | <b>17.5</b> | <b>0.6207</b> |

Niklas fragen, wie die Zahlen im I-B S.41 zu verstehen sind

#### Erfassung durch spezialisierte Institutionen

|                                       |       |     |
|---------------------------------------|-------|-----|
| Alkohol erfasst (kumulativ gerechnet) | 1'858 | 10% |
| Alkohol erfasst durch Alkoholberatung | 1'000 | 5%  |
| Opiate erfasst durch DBL              | 853   | 71% |
| Cannabis erfasst durch DBL            | 107   | 3%  |

#### potentielle Erfassung durch nichtspezialisierte Institutionen

|                            |        |     |
|----------------------------|--------|-----|
| Alkohol in Kantonsspitäler | 1'500  | 8%  |
| Alkohol durch Hausärzte    | 14'100 | 75% |

**Anhang: Institutionszahlen****DBL - Statistische Basiszahlen 2006**

|  | <b>Liestal</b> | <b>Frauen</b> | <b>Männer</b> | <b>Reinach</b> | <b>Frauen</b> | <b>Männer</b> | <b>Total<br/>2006</b> | <b>Total<br/>2005</b> |
|--|----------------|---------------|---------------|----------------|---------------|---------------|-----------------------|-----------------------|
| Patientinnen/Patienten<br>Anfang Jahr      | 436            | 102           | 334           | 530            | 121           | 409           | 966                   | 893                   |
| Wiedereintritte                            | 31             | 9             | 22            | 37             | 4             | 33            | 68                    | 61                    |
| Neueintritte                               | 92             | 28            | 64            | 104            | 26            | 78            | 196                   | 153                   |
| Drop In                                    | 37             | 4             | 33            | 32             | 18            | 14            | 69                    | 60                    |
| <b>Total Fälle</b>                         | <b>596</b>     | <b>143</b>    | <b>453</b>    | <b>703</b>     | <b>169</b>    | <b>534</b>    | <b>1299</b>           | <b>1167</b>           |
| Behandlungsabschlüsse<br>im laufenden Jahr | 50             | 8             | 42            | 114            | 34            | 80            | 164                   | 201                   |
| Patientinnen/Patienten<br>Ende Jahr        | 509            | 131           | 378           | 557            | 117           | 440           | 1066                  | 966                   |

**Methadonprogramme**

|                        | <b>Liestal</b> | <b>Frauen</b> | <b>Männer</b> | <b>Reinach</b> | <b>Frauen</b> | <b>Männer</b> | <b>Total<br/>2006</b> | <b>Total<br/>2005</b> |
|------------------------|----------------|---------------|---------------|----------------|---------------|---------------|-----------------------|-----------------------|
| Bestand<br>Anfang Jahr | 202            | 55            | 147           | 289            | 68            | 221           | 491                   | 477                   |
| Eintritte              | 76             | 14            | 62            | 48             | 12            | 36            | 124                   | 126                   |
| Austritte              | 80             | 20            | 60            | 52             | 7             | 45            | 132                   | 112                   |
| Bestand<br>Ende Jahr   | 198            | 49            | 149           | 285            | 73            | 212           | 483                   | 491                   |
| Anzahl<br>Behandlungen | 278            | 69            | 209           | 337            | 80            | 257           | 615                   | 603                   |

**Diagnosen nach ICD-10****DBL gesamt** (Die Erhebung erfolgte im Rahmen eines Zensus im Januar 2007)

| Hauptdiagnose                     | Total Fälle<br>(N=1181* |            | in Prozent   |              | davon Frauen |            | davon Männer |            |
|-----------------------------------|-------------------------|------------|--------------|--------------|--------------|------------|--------------|------------|
|                                   | Liestal                 | Reinach    | Liestal      | Reinach      | Liestal      | Reinach    | Liestal      | Reinach    |
| F10 Alkohol                       | 19                      | 12         | 3.86         | 1.74         | 5            | 5          | 14           | 7          |
| F11 Opioide                       | 232                     | 275        | 47.15        | 39.91        | 52           | 74         | 180          | 201        |
| F12 Cannabinoide                  | 55                      | 93         | 11.18        | 13.5         | 8            | 23         | 47           | 70         |
| F13 Hypnotika                     | 3                       | 5          | 0.61         | 0.73         | 1            | 1          | 2            | 4          |
| F14 Kokain                        | 39                      | 57         | 7.93         | 8.27         | 16           | 18         | 23           | 39         |
| F15 Stimulantien                  | 1                       | 2          | 0.2          | 0.29         | 1            | 0          | 0            | 2          |
| F16 Halluzinogene                 | 0                       | 0          | 0            | 0            | 0            | 0          | 0            | 0          |
| F19 Multipler<br>Substanzgebrauch | 108                     | 204        | 21.96        | 29.61        | 32           | 43         | 76           | 161        |
| <b>Teilsomme</b>                  | <b>457</b>              | <b>648</b> | <b>92.89</b> | <b>94.05</b> | <b>115</b>   | <b>164</b> | <b>342</b>   | <b>484</b> |
| F0                                | 0                       | 0          | 0            | 0            | 0            | 0          | 0            | 0          |
| F2                                | 7                       | 13         | 1.42         | 1.89         | 1            | 6          | 6            | 7          |
| F3                                | 9                       | 9          | 1.83         | 1.31         | 7            | 9          | 2            | 0          |
| F4                                | 2                       | 3          | 0.41         | 0.44         | 1            | 3          | 1            | 0          |
| F5                                | 0                       | 0          | 0            | 0            | 0            | 0          | 0            | 0          |
| F6                                | 3                       | 2          | 0.61         | 0.29         | 2            | 0          | 1            | 2          |
| F7                                | 0                       | 0          | 0            | 0            | 0            | 0          | 0            | 0          |
| F8                                | 0                       | 1          | 0            | 0.15         | 0            | 1          | 0            | 0          |
| F9                                | 10                      | 1          | 2.03         | 0.15         | 2            | 0          | 8            | 1          |
| Z-Diagnosen                       | 0                       | 5          | 0            | 0.73         | 0            | 3          | 0            | 2          |
| Andere                            | 4                       | 7          | 0.81         | 1.02         | 1            | 2          | 3            | 5          |
| <b>Teilsomme</b>                  | <b>35</b>               | <b>41</b>  | <b>7.11</b>  | <b>5.95</b>  | <b>14</b>    | <b>24</b>  | <b>21</b>    | <b>17</b>  |
| <b>Gesamt</b>                     | <b>492</b>              | <b>689</b> | <b>100</b>   | <b>100</b>   | <b>129</b>   | <b>188</b> | <b>363</b>   | <b>501</b> |

| Nebendiagnosen | Total Fälle<br>(N =343 ) * |            | in Prozent     |            | davon Frauen |           | davon Männer |           |
|----------------|----------------------------|------------|----------------|------------|--------------|-----------|--------------|-----------|
|                | Liestal                    | Reinach    | Liestal        | Reinach    | Liestal      | Reinach   | Liestal      | Reinach   |
| F0             | 0                          | 0          | 0              | 0          | 0            | 0         | 0            | 0         |
| F1             | 73                         | 37         | 35.44          | 27.01      | 17           | 13        | 56           | 24        |
| F2             | 6                          | 12         | 2.91           | 8.76       | 1            | 3         | 5            | 9         |
| F3             | 43                         | 24         | 20.87          | 17.52      | 8            | 4         | 35           | 20        |
| F4             | 9                          | 4          | 4.37           | 2.92       | 4            | 1         | 5            | 3         |
| F5             | 4                          | 1          | 1.94           | 0.73       | 4            | 1         | 0            | 0         |
| F6             | 44                         | 40         | 21.36          | 29.2       | 18           | 15        | 26           | 25        |
| F7             | 0                          | 2          | 0              | 1.46       | 0            | 1         | 0            | 1         |
| F8             | 0                          | 1          | 0              | 0.73       | 0            | 0         | 0            | 1         |
| F9             | 18                         | 4          | 8.74           | 2.92       | 5            | 2         | 13           | 2         |
| Z-Diagnosen    | 0                          | 1          | 0              | 0.73       | 0            | 0         | 0            | 1         |
| Andere         | 9                          | 11         | 4.37           | 8.03       | 0            | 2         | 0            | 9         |
| <b>Gesamt</b>  | <b>206</b>                 | <b>137</b> | <b>100.00%</b> | <b>100</b> | <b>58</b>    | <b>42</b> | <b>148</b>   | <b>95</b> |

### Präventionsveranstaltungen

| DBL gesamt             | 2006 | 2005 | 2004 | 2003 | 2002 | 2001 | 2000 |
|------------------------|------|------|------|------|------|------|------|
| Anzahl Veranstaltungen | 29   | 22   | 13   | 10   | 25   | 17   | 24   |

\* N bezeichnet das Total der Fälle (= 100 %).



**Anzahl Gutachten**

| Art der Gutachten  | Liestal    | Reinach   | Total 2006 |
|--------------------|------------|-----------|------------|
| IV/Suva            | 15         | 16        | 31         |
| BSAN (Militär)     | 0          | 1         | 1          |
| Schwangerschaft    | 0          | 0         | 0          |
| Vormundschaftlich  | 0          | 0         | 0          |
| Strafrechtlich     | 2          | 0         | 2          |
| Jugendanwaltschaft | 3          | 6         | 9          |
| Konsilien BfA      | 64         | 0         | 64         |
| Konsilien DBL      | 14         | 1         | 15         |
| Andere             | 14         | 0         | 14         |
| <b>Gesamt</b>      | <b>112</b> | <b>24</b> | <b>136</b> |

**Austritte**

| Umstände der Beendigung<br>der Behandlung | 2006    |      |         |      | 2005    |      |         |      |
|---|---------|------|---------|------|---------|------|---------|------|
|   | Liestal |      | Reinach |      | Liestal |      | Reinach |      |
|   | N =48*  | %    | N =114* | %    | N =70*  | %    | N =129* | %    |
| Regulärer Behandlungsabschluss            | 18      | 37,5 | 40      | 34,5 | 16      | 23,2 | 49      | 37,1 |
| Abbruch durch Beratungsstelle             | 0       | 0    | 1       | 0,9  | 0       | 0    | 1       | 0,8  |
| Formeller Abbruch durch Klienten          | 3       | 6,3  | 8       | 7,3  | 14      | 20,3 | 12      | 9,4  |
| Kontaktverlust während 180 Tagen          | 9       | 18,6 | 29      | 25,4 | 16      | 23,3 | 21      | 16,3 |
| Klientin/Klient umgezogen                 | 1       | 2,1  | 6       | 5,5  | 4       | 5,8  | 0       | 0    |
| Haft                                      | 0       | 0    | 7       | 6,4  | 0       | 0    | 5       | 3,9  |
| Suizid                                    | 1       | 2,1  | 0       | 0    | 1       | 1,42 | 1       | 0,8  |
| Tod aus anderer Ursache                   | 2       | 4,2  | 2       | 1,8  | 0       | 0    | 3       | 3,2  |
| Überweisung                               | 12      | 25   | 18      | 15,5 | 16      | 23,2 | 30      | 23,1 |
| Andere                                    | 2       | 4,2  | 3       | 2,7  | 3       | 4,3  | 7       | 5,5  |

\* N bezeichnet das Total der Fälle (= 100 %).

**Statistische Daten Beratungsstelle BfA**

|   | 1995       | 1996       | 1997       | 1998       | 1999       | 2000       | 2001       | 2002       | 2003       | 2004       | 2005 | 2006                                       |             |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------|--|-------------|
| <b>Personen in Beratung</b>                     | <b>636</b> | <b>676</b> | <b>718</b> | <b>690</b> | <b>253</b> | <b>797</b> | <b>695</b> | <b>747</b> | <b>832</b> | <b>901</b> |      | <b>827</b>                                 | <b>826</b>  |
| Abhängige (nach Sambad)                         | 407        | 428        | 441        | 435        | 189        | 480        | 622        | 671        | 743        | 795        |      | 723  | 712         |
| alkoholabhängige Frauen                         |            |            |            |            |            |            | 160        | 165        | 194        | 231        |      | 221  | 214         |
| alkoholabhängige Männer                         |            |            |            |            |            |            | 462        | 506        | 549        | 564        |      | 502  | 498         |
| Angehörige (nach Sambad)                        | 229        | 248        | 277        | 255        | 64         | 317        | 73         | 76         | 89         | 106        |      | 104  | 114         |
| angehörige Frauen                               |            |            |            |            |            |            | 21         | 59         | 60         | 81         |      | 73   | 88          |
| angehörige Männer                               |            |            |            |            |            |            | 52         | 17         | 29         | 25         |      | 31   | 26          |
| Neuaufnahmen                                    | 184        | 182        | 191        | 188        | 253        | 252        | 461        | 528        | 553        | 591        |      | 481  | 519         |
| Beratung abgeschlossen                          | 165        | 179        | 196        | 219        | 241        | 191        | 478        | 421        | 451        | 561        |      | 524  | 498         |
| mit positiver Prognose                          |            |            |            |            |            |            |            |            |            |            |      |  |             |
| Kurzberatungen (bis zu 2 Gesprächen)            |            |            |            |            |            |            |            |            |            |            |      |  |             |
| andere  |            |            |            |            |            |            |            |            |            |            |      |  |             |
| KlientInnenbestand am 1. Januar                 |            |            |            |            |            |            | 234        | 219        | 279        | 310        |      | 346  | 307         |
| Klienten am 31.12.                              |            |            |            |            |            |            | 217        | 326        | 381        | 340        |      | 303  | 328         |
|   |            |            |            |            |            |            |            |            |            |            |      | <b>Klienten pro Suchtberater Ende Jahr</b> | <b>49.7</b> |
| <b>Neuaufnahmen</b>                             | <b>184</b> | <b>191</b> | <b>191</b> | <b>188</b> | <b>253</b> | <b>252</b> | <b>461</b> | <b>528</b> | <b>553</b> | <b>591</b> |      | <b>481</b>                                 | <b>519</b>  |
| Abhängige                                       |            |            |            |            | 189        | 233        | 407        | 471        | 472        | 517        |      | 408  | 439         |
| alkoholabhängige Frauen                         |            |            |            |            | 56         | 97         |            |            |            |            |      |  |             |
| alkoholabhängige Männer                         |            |            |            |            | 133        | 136        |            |            |            |            |      |  |             |
| Angehörige                                      |            |            |            |            | 64         | 19         | 54         | 57         | 81         | 74         |      | 73   | 80          |
| angehörige Frauen                               |            |            |            |            | 47         | 7          |            |            |            |            |      |  |             |
| angehörige Männer                               |            |            |            |            | 17         | 12         |            |            |            |            |      |  |             |
| <b>Vermittlung, Zuweisung (Einfach-Nennung)</b> | <b>184</b> | <b>182</b> | <b>191</b> | <b>188</b> | <b>253</b> | <b>252</b> | <b>461</b> | <b>528</b> | <b>553</b> | <b>591</b> |      | <b>481</b>                                 | <b>519</b>  |
| Eigeninitiative                                 | 42         | 57         | 72         | 61         | 86         | 104        | 104        | 136        | 174        | 177        |      | 189  | 232         |
| Akutspital                                      | 68         | 53         | 64         | 58         | 52         | 59         | 88         | 92         | 103        | 97         |      | 94   | 94          |
| KPK / EPD                                       |            |            |            |            |            | 8          | 17         | 12         | 28         | 42         |      | 23   | 26          |
| freie Praxen (Arzt, Psychiatrie, Psychologie)   | 13         | 24         | 15         | 17         | 24         | 14         | 12         | 21         | 25         | 18         |      | 11   | 12          |

|  |             |             |             |             |             |             |             |             |             |             |             |             |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Familie                                    | 30          | 21          | 25          | 23          | 30          | 19          | 33          | 38          | 31          | 26          | 18          | 22          |
| Fachstellen für Suchtprobleme, Heilstätten |             |             |             |             | 1           | 17          | 11          | 12          | 4           | 6           | 7           | 12          |
| Freundeskreis                              |             |             |             |             | 7           |             |             |             |             |             |             |             |
| Sozialdienste                              | 11          | 11          | 6           | 7           | 17          |             |             |             |             |             |             |             |
| Arbeitgeber                                | 6           | 5           | 5           | 8           | 9           | 9           | 12          | 6           | 6           | 8           | 2           | 8           |
| Behörden                                   | 8           | 5           | 3           | 7           | 19          | 13          | 176         | 208         | 179         | 209         | 134         | 110         |
| keine Angabe / Andere                      | 6           | 6           | 1           | 7           | 8           | 9           | 8           | 3           | 3           | 8           | 3           | 3           |
|  | alle        | alle        | alle        | alle        | neue        |             |             |             |             |             |             |             |
| <b>Alter</b>                               | <b>407</b>  | <b>428</b>  | <b>441</b>  | <b>435</b>  | <b>253</b>  | <b>480</b>  | <b>682</b>  | <b>775</b>  | <b>832</b>  | <b>901</b>  | <b>827</b>  | <b>826</b>  |
| bis 20                                     | 3           | 2           | 1           | 1           | 8           | 10          | 7           | 52          | 11          | 13          | 21          | 17          |
| 21 - 30                                    | 25          | 22          | 20          | 22          | 4           | 21          | 62          | 74          | 79          | 97          | 73          | 76          |
| 31 - 40                                    | 104         | 114         | 114         | 97          | 54          | 120         | 158         | 157         | 159         | 164         | 126         | 129         |
| 41 - 50                                    | 147         | 142         | 143         | 154         | 82          | 150         | 197         | 218         | 253         | 293         | 251         | 248         |
| 51 - 60                                    | 89          | 100         | 107         | 104         | 59          | 126         | 159         | 169         | 193         | 210         | 211         | 210         |
| 61 - 70                                    | 39          | 48          | 56          | 57          | 28          | 53          | 99          | 105         | 137         | 124         | 145         | 146         |
| über 70 Jahre                              |             |             |             |             |             |             |             |             |             |             |             |             |
| keine Angabe                               |             |             |             |             | 18          |             |             |             |             |             |             |             |
| <b>Vermittlungen (Mehrfachnennungen)</b>   | <b>147</b>  | <b>161</b>  | <b>190</b>  | <b>130</b>  | <b>157</b>  | <b>156</b>  | <b>122</b>  | <b>167</b>  | <b>171</b>  | <b>308</b>  | <b>255</b>  | <b>253</b>  |
| ambulanter Entzug                          | 11          | 8           | 25          | 13          | 19          | 9           | 4           | 3           | 11          | 43          | 10          | 19          |
| stationärer Entzug                         | 30          | 44          | 49          | 41          | 45          | 51          | 34          | 41          | 47          | 73          | 70          | 57          |
| stationäre Entwöhnung                      | 30          | 35          | 31          | 26          | 28          | 29          | 4           | 36          | 37          | 53          | 57          | 49          |
| Selbsthilfegruppe                          | 32          | 38          | 28          | 17          | 22          | 10          | 13          | 19          | 15          | 30          | 29          | 30          |
| Wohnen/Arbeit                              | 11          | 16          | 18          | 11          | 15          | 19          | 14          | 17          | 16          | 16          | 20          | 16          |
| andere Hilfen                              | 33          | 20          | 39          | 22          | 28          | 38          | 53          | 51          | 45          | 93          | 69          | 82          |
| Arzt                                       |             |             |             |             |             |             | 31          | 20          | 17          | 35          | 34          | 34          |
| andere Beratungsstelle                     |             |             |             |             |             |             | 22          | 31          | 28          | 58          | 35          | 48          |
| <b>BfA Klientenstatistik Seite 2</b>       | <b>1995</b> | <b>1996</b> | <b>1997</b> | <b>1998</b> | <b>1999</b> | <b>2000</b> | <b>2001</b> | <b>2002</b> | <b>2003</b> | <b>2004</b> | <b>2005</b> | <b>2006</b> |
| <b>Entlassungen (Einfachnennungen)</b>     | <b>165</b>  | <b>179</b>  | <b>196</b>  | <b>219</b>  | <b>241</b>  | <b>191</b>  | <b>427</b>  | <b>421</b>  | <b>451</b>  | <b>498</b>  | <b>452</b>  | <b>427</b>  |
| Abstinenz mit günstiger Prognose           | 13          | 18          | 19          | 25          | 30          | 13          | 35          | 27          | 28          | 20          | 41          | 30          |
| Abstinenz mit unklarer Prognose            | 7           | 10          | 12          | 10          | 9           | 9           | 23          | 14          | 12          | 14          | 19          | 21          |
| Besserung des Trinkverhaltens              | 16          | 15          | 29          | 22          | 24          | 9           | 17          | 29          | 38          | 49          | 59          | 57          |
| Psychosoziale Stabilisierung               | 22          | 19          | 18          | 16          | 18          | 17          | 27          | 13          | 12          | 21          | 22          | 25          |

|   |            |            |            |            |            |            |          |          |          |          |          |          |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Rückzug nach Abklärung und Information (Kurzberatung) | 55         | 40         | 50         | 50         | 58         | 42         | 239      | 259      | 246      | 275      | 193      | 169      |
| Abbruch   | 20         | 36         | 27         | 42         | 49         | 50         | 49       | 37       | 60       | 59       | 70       | 67       |
| Tod   | 7          | 7          | 8          | 10         | 0          | 6          | 9        | 8        | 10       | 7        | 9        | 3        |
| Wegzug  | 6          | 4          | 4          | 7          | 8          | 5          | 6        | 6        | 6        | 6        | 6        | 4        |
| Übernahme durch andere Stelle                         | 19         | 30         | 29         | 37         | 45         | 40         | 22       | 28       | 39       | 47       | 33       | 51       |
| <b>Fachspezifische Angebote</b>                       | <b>231</b> | <b>228</b> | <b>375</b> | <b>433</b> | <b>475</b> | <b>430</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>0</b> |
| Konsilium an Kantonsspitäler                          | 55         | 67         | 69         | 54         | 61         | 76         |          |          |          |          |          |          |
| FIAZ-Kurse  | 39         | 60         | 183        | 176        | 196        | 192        |          |          |          |          |          |          |
| Wirteschkurse   | 68         | 45         | 22         | 47         | 45         | 81         |          |          |          |          |          |          |
| LehrmeisterInnenkurse Amt für Berufsbildung           |            |            |            | 78         | 84         |            |          |          |          |          |          |          |
| Gruppenangebote                                       |            |            |            |            | 31         | 29         |          |          |          |          |          |          |
| Männerclub  |            |            |            |            | 15         | 24         |          |          |          |          |          |          |
| Krankenpflegeschüler                                  | 32         | 16         |            |            |            |            |          |          |          |          |          |          |
| Fürsorgeunterstützung / Lohnverwaltung                | 37         | 40         | 47         | 38         | 43         | 28         |          |          |          |          |          |          |
| Führungskurs kantonale Verwaltung                     |            |            | 44         | 34         |            |            |          |          |          |          |          |          |
| Kurs Wandlung und Sinn (Kant.Verwaltung)              |            |            | 10         | 6          |            |            |          |          |          |          |          |          |
| <b>Beratungsart</b>                                   | <b>407</b> | <b>428</b> | <b>441</b> | <b>435</b> |            | <b>480</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>0</b> |
| Abklärungen und Information                           | 106        | 99         | 114        | 116        |            | 155        |          |          |          |          |          |          |
| psychosoziale Beratung und Rehabilitation             | 222        | 216        | 214        | 186        |            | 95         |          |          |          |          |          |          |
| Begleitung und Unterstützung                          | 79         | 113        | 113        | 133        |            | 230        |          |          |          |          |          |          |
| <b>Problemstellung</b>                                | <b>407</b> | <b>428</b> | <b>441</b> | <b>435</b> |            | <b>480</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>0</b> |
| Alkoholmissbrauch                                     | 50         | 78         | 51         | 102        |            | 115        |          |          |          |          |          |          |
| Alkoholabhängigkeit                                   | 294        | 291        | 320        | 262        |            | 272        |          |          |          |          |          |          |
| Mehrfachabhängigkeit                                  | 63         | 59         | 70         | 71         |            | 93         |          |          |          |          |          |          |
| <b>Dienstleistungen (Mehrfachnennungen)</b>           | <b>832</b> | <b>821</b> | <b>892</b> | <b>914</b> |            | <b>943</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>0</b> |
| Einzelberatung  | 316        | 324        | 347        | 363        |            | 366        |          |          |          |          |          |          |
| Angehörigenberatung                                   | 99         | 94         | 113        | 116        |            | 79         |          |          |          |          |          |          |
| Paar- und Familienberatung                            | 121        | 130        | 139        | 138        |            | 161        |          |          |          |          |          |          |
| Beratung von Drittpersonen                            | 115        | 94         | 109        | 121        |            | 85         |          |          |          |          |          |          |
| sozialtherapeutische Gruppe                           | 53         | 44         | 43         | 48         |            | 64         |          |          |          |          |          |          |

|  |    |    |    |    |    |
|--|----|----|----|----|----|
| Krisenintervention                     | 28 | 32 | 29 | 33 | 71 |
| Konsiliarpsychiater                    | 17 | 22 | 16 | 13 | 29 |
| Fürsorgeunterstützung / Lohnverwaltung | 37 | 40 | 47 | 38 | 32 |
| Begleitung von gesetzlichen Massnahmen | 20 | 20 | 21 | 16 | 19 |
| andere Hilfen                          | 26 | 21 | 28 | 28 | 37 |

### Statistische Daten Beratungsstelle Blaues Kreuz

|                                      | 1994 | 1995 | 1996 | 1997 | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 |    |
|--------------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|----|
| <b>Personen in Beratung</b>          | 265  | 308  | 459  | 489  | 499  | 518  | 512  | 540  | 472  | 516  | 541  | 561  | 565  |    |
| Personen in Beratung nach Sambad     | 265  | 308  | 295  | 262  | 499  | 443  | 442  | 488  | 424  | 432  | 437  | 382  | 387  | B1 |
| Abhängige (nach Sambad)              | 200  | 226  | 209  | 203  | 382  | 317  | 329  | 362  | 342  | 353  | 365  | 310  | 296  |    |
| alkoholabhängige Frauen              | 62   | 81   | 53   | 58   | 119  | 99   | 106  | 142  | 130  | 119  | 120  | 110  | 108  |    |
| alkoholabhängige Männer              | 138  | 145  | 156  | 145  | 263  | 218  | 223  | 220  | 212  | 234  | 245  | 188  | 200  |    |
| Angehörige (nach Sambad)             | 65   | 82   | 86   | 59   | 117  | 126  | 113  | 126  | 82   | 79   | 72   | 72   | 91   | B1 |
| angehörige Frauen                    | 60   | 73   | 79   | 51   | 95   | 108  | 96   | 96   | 63   | 62   | 57   | 53   | 64   |    |
| angehörige Männer                    | 5    | 9    | 7    | 8    | 22   | 18   | 17   | 30   | 19   | 17   | 15   | 15   | 27   |    |
| weitere erfasste Personen            | B2   | B2   | B2   | B2   | B2   | 15   | 15   | 17   | 18   | 56   | 40   | 74   | 75   | B2 |
| KlientInnen in Nachsorge             | B2   | B2   | B2   | B2   | B2   | 60   | 55   | 35   | 30   | 28   | 64   | 105  | 103  |    |
| Neuaufnahmen                         | 110  | 136  | 124  | 140  | 140  | 121  | 148  | 135  | 152  | 160  | 189  | 182  | 186  |    |
| Beratung abgeschlossen               | 93   | 137  | 86   | 78   | 90   | 75   | 121  | 97   | 238  | 121  | 149  | 147  | 144  |    |
| mit positiver Prognose               | 29   | 63   | 37   | 26   | 29   | 29   | 39   | 51   | 85   | 42   | 90   | 73   | 72   |    |
| Kurzberatungen (bis zu 2 Gesprächen) | 12   | 43   | 19   | 39   | 40   | 24   | 59   | 34   | 66   | 30   | 34   | 27   | 45   |    |
| andere                               | 52   | 31   | 30   | 13   | 21   | 22   | 12   | 12   | 87   | 49   | 25   | 47   | 27   |    |
| KlientInnenbestand am 1. Januar      | 155  | 172  | 171  | 209  | 271  | 321  | 367  | 394  | 432  | 346  | 385  | 425  | 460  | B1 |
| KlientInnenbestand am 31. Dezember   | 172  | 171  | 209  | 271  | 321  | 367  | 394  | 432  | 346  | 385  | 425  | 460  | 502  | B1 |
| <b>Neuaufnahmen</b>                  | 110  | 136  | 124  | 140  | 140  | 121  | 148  | 135  | 152  | 160  | 189  | 182  | 186  |    |
| Abhängige                            | 84   | 93   | 103  | 113  | 104  | 86   | 108  | 113  | 129  | 130  | 158  | 144  | 139  |    |
| alkoholabhängige Frauen              | 28   | 33   | 30   | 34   | 28   | 29   | 40   | 57   | 50   | 43   | 53   | 52   | 53   |    |
| alkoholabhängige Männer              | 56   | 60   | 73   | 79   | 76   | 57   | 68   | 56   | 79   | 85   | 105  | 92   | 86   |    |
| Angehörige                           | 26   | 43   | 21   | 27   | 38   | 35   | 40   | 22   | 23   | 30   | 31   | 38   | 42   |    |
| angehörige Frauen                    | 25   | 35   | 16   | 22   | 32   | 28   | 32   | 32   | 18   | 24   | 23   | 29   | 15   |    |
| angehörige Männer                    | 1    | 8    | 5    | 5    | 4    | 7    | 8    | 9    | 5    | 6    | 8    | 9    | 32   |    |

|   |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |
|---|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Vermittlung, Zuweisung (Mehrfachnenn.)        | 129 | 136 | 124 | 140 | 140 | 121 | 148 | 135 | 152 | 160 | 189 | 182 | 186 |
| Eigeninitiative                               | 39  | 55  | 46  | 42  | 54  | 55  | 66  | 51  | 71  | 69  | 88  | 74  | 103 |
| Spital, Klinik                                | 38  | 50  | 37  | 52  | 48  | 32  | 35  | 37  | 41  | 45  | 64  | 53  | 25  |
| freie Praxen (Arzt, Psychiatrie, Psychologie) | 12  | 22  | 12  | 14  | 15  | 7   | 7   | 8   | 12  | 8   | 14  | 11  | 10  |
| Familie                                       | 11  | 18  | 17  | 18  | 8   | 12  | 12  | 8   | 3   | 4   | 11  | 13  | 17  |
| Fachstellen für Suchtprobleme, Heilstätten    | 8   | 3   | 10  | 1   | 2   | 3   | 5   | 9   | 7   | 13  | 10  | 28  | 18  |
| Freundeskreis                                 | 7   | 8   | 5   | 3   | 3   | 3   | 4   | 1   | 2   | 1   | 2   | 7   | 6   |
| Sozialdienste                                 | 6   | 10  | 8   | 4   | 5   | 5   | 8   | 7   | 5   | 4   | 13  | 12  | 5   |
| Arbeitgeber                                   | 4   | 6   | 5   | 5   | 2   | 4   | 9   | 1   | 5   | 9   | 7   | 5   | 7   |
| Behörden                                      | 4   | 5   | 5   | 1   | 1   | 0   | 0   | 4   | 4   | 5   | 2   | 5   | 7   |
| keine Angabe                                  | 0   | 5   | 0   | 0   | 2   | 0   | 2   | 9   | 2   | 1   | 4   | 0   | 5   |

| <b>Alter der Neuaufnahmen</b> | <b>1994</b> | <b>1995</b> | <b>1996</b> | <b>1997</b> | <b>1998</b> | <b>1999</b> | <b>2000</b> | <b>2001</b> | <b>2002</b> | <b>2003</b> | <b>2004</b> | <b>2005</b> | <b>2006</b> |
|-------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| bis 20                        | 3           | 3           | 0           | 1           | 2           | 3           | 1           | 1           | 3           | 4           | 1           | 5           | 4           |
| 21 - 30                       | 18          | 5           | 17          | 13          | 14          | 15          | 8           | 6           | 6           | 7           | 18          | 6           | 21          |
| 31 - 40                       | 23          | 25          | 35          | 33          | 44          | 32          | 35          | 30          | 24          | 33          | 32          | 30          | 33          |
| 41 - 50                       | 37          | 40          | 40          | 40          | 32          | 34          | 36          | 36          | 54          | 46          | 59          | 78          | 50          |
| 51 - 60                       | 21          | 29          | 16          | 23          | 26          | 14          | 30          | 35          | 30          | 43          | 45          | 37          | 44          |
| 61 - 70                       | 3           | 11          | 11          | 18          | 6           | 4           | 26          | 13          | 17          | 19          | 27          | 19          | 23          |
| über 70 Jahre                 | 4           | 5           | 2           | 7           | 6           | 7           | 4           | 2           | 5           | 3           | 4           | 6           | 10          |
| keine Angabe                  | 1           | 18          | 3           | 5           | 10          | 12          | 8           | 12          | 13          | 4           | 3           | 1           | 1           |

|   |    |     |    |    |    |    |     |    |     |     |     |     |     |
|---|----|-----|----|----|----|----|-----|----|-----|-----|-----|-----|-----|
| <b>Abgeschlossene Beratungen</b>          | 93 | 137 | 86 | 78 | 90 | 75 | 121 | 97 | 238 | 121 | 149 | 147 | 144 |
| Beratung bei positiver Prognose abgeschl. | 29 | 63  | 37 | 26 | 29 | 29 | 39  | 51 | 85  | 42  | 90  | 73  | 72  |
| Kurzberatungen (bis zu 2 Gesprächen)      | 12 | 43  | 19 | 39 | 40 | 24 | 58  | 34 | 66  | 30  | 34  | 27  | 45  |
| Abbruch durch KlientIn                    | 33 | 25  | 20 | 9  | 15 | 12 | 8   | 6  | 69  | 37  | 8   | 29  | 13  |
| Überweisung an andere Fachstellen         | 8  | 4   | 9  | 1  | 2  | 6  | 15  | 1  | 11  | 9   | 3   | 8   | 5   |
| Abbruch durch Beratungsstelle             | 3  | 0   | 0  | 0  | 3  | 2  | 1   | 2  | 4   | 1   | 7   | 9   | 7   |
| KlientIn umgezogen                        | 3  | 0   | 1  | 1  | 0  | 0  | 0   | 1  | 0   | 0   | 6   | 0   | 1   |
| Suizid                                    | 2  | 1   | 0  | 0  | 0  | 0  | 0   | 0  | 0   | 0   | 5   | 1   | 0   |
| Tod aus anderer Ursache                   | 3  | 1   | 0  | 2  | 1  | 2  | 2   | 1  | 1   | 2   | 0   | 0   | 1   |
| Haft                                      |    |     |    |    |    |    |     | 1  | 2   | 0   | 2   | 0   | 0   |

|                        |   |   |   |   |   |    |   |   |   |   |   |   |   |
|------------------------|---|---|---|---|---|----|---|---|---|---|---|---|---|
| <b>Gruppenangebote</b> | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 10 | 9 | 8 | 8 | 6 | 7 | 6 | 7 |
|------------------------|---|---|---|---|---|----|---|---|---|---|---|---|---|



|   |    |    |    |    |    |
|---|----|----|----|----|----|
| Alkohol                                 | 78 | 77 | 56 | 59 | 49 |
| Tabak                                   | 1  | 0  | 0  | 0  | 2  |
| illegale Substanzen <sup>3</sup>        | 36 | 28 | 25 | 15 | 18 |
| Medikamente <sup>4</sup>                | 18 | 15 | 10 | 12 | 14 |
| Substituten <sup>5</sup>                | 0  | 0  | 0  | 0  | 0  |
| Essstörungen <sup>6</sup>               | 1  | 1  | 1  | 1  | 0  |
| substanzunabhängige Süchte <sup>7</sup> | 4  | 1  | 2  | 4  | 1  |
| Andere Probleme                         | 1  | 7  | 19 | 3  | 17 |
| Keine Angaben                           | 0  | 0  | 0  | 0  | 0  |
| Neuaufnahmen Angehörige                 | 65 | 79 | 81 | 69 | 74 |
| Frauen                                  | 52 | 60 | 59 | 54 | 53 |
| Männer                                  | 13 | 19 | 22 | 15 | 21 |

**Vermittlung, Zuweisung Neuaufnahmen**

|   |    |    |    |    |    |
|---|----|----|----|----|----|
| Eigeninitiative                               | 40 | 42 | 52 | 40 | 34 |
| Spital, Klinik                                | 30 | 42 | 28 | 35 | 23 |
| Freie Praxen (Arzt, Psychiatrie, Psychologie) | 31 | 19 | 23 | 21 | 30 |
| Familie, Freunde                              | 45 | 45 | 44 | 21 | 36 |
| Fachstellen für Suchtprobleme, Heilstätten    | 20 | 21 | 18 | 23 | 18 |
| Sozialdienste                                 | 11 | 9  | 11 | 5  | 12 |
| Arbeitgeber                                   | 0  | 2  | 1  | 0  | 1  |
| Behörden                                      | 12 | 12 | 9  | 8  | 9  |
| Andere  | 15 | 16 | 8  | 10 | 12 |
| Keine Angaben                                 | 0  | 0  | 0  | 0  | 0  |

**Alter Neuaufnahmen**

|                    |    |    |    |    |    |
|--------------------|----|----|----|----|----|
| Durchschnittsalter | 38 | 40 | 40 | 41 | 40 |
|--------------------|----|----|----|----|----|

**Nationalität der Neuaufnahmen**

|                                     |    |    |    |    |    |     |     |     |    |
|-------------------------------------|----|----|----|----|----|-----|-----|-----|----|
| Schweiz                             | 0  | 6  | 5  | 0  | 10 | 21  |     |     |    |
| Italien                             | 64 | 77 | 59 | 46 | 40 | 286 | 30% | 176 | 59 |
| Spanien                             | 14 | 14 | 11 | 12 | 14 | 65  | 7%  | 40  | 13 |
| Türkei                              | 43 | 45 | 28 | 40 | 32 | 188 | 20% | 116 | 39 |
| Ehemaliges-Jugoslawien inkl. Kosovo | 21 | 22 | 23 | 21 | 18 | 105 | 11% | 65  | 22 |
|                                     |    |    |    |    |    | 944 |     |     | BL |



|                         |    |    |    |    |    |     |     |    |    |
|-------------------------|----|----|----|----|----|-----|-----|----|----|
| Portugal                | 8  | 4  | 6  | 9  | 7  | 34  | 4%  | 21 | 7  |
| Albanien                | 2  | 0  | 2  | 0  | 3  | 7   |     |    |    |
| Dominikanische Republik | 3  | 2  | 3  | 1  | 0  | 9   |     |    |    |
| Sri Lanka               | 7  | 7  | 3  | 5  | 8  | 30  | 3%  | 18 | 6  |
| Brasilien               | 0  | 8  | 6  | 3  | 7  | 24  | 3%  | 15 | 5  |
| Mittel- und Südamerika  | 13 | 3  | 8  | 4  | 7  | 35  | 4%  | 22 | 7  |
| Afrika                  | 11 | 12 | 17 | 16 | 15 | 71  | 8%  | 44 | 15 |
| übriges Asien           | 5  | 1  | 8  | 3  | 5  | 22  |     |    |    |
| Osteuropa               | 6  | 5  | 2  | 2  | 5  | 20  |     |    |    |
| Übriges Europa          | 7  | 2  | 2  | 0  | 1  | 12  |     |    |    |
| Andere                  | 0  | 0  | 10 | 1  | 3  | 14  |     |    |    |
| Keine Angaben           | 0  | 0  | 1  | 0  | 0  | 1   |     |    |    |
| Spanisch Sprechend      |    |    |    |    |    | 109 | 12% | 67 | 22 |
| Portugiesisch Sprechend |    |    |    |    |    | 58  | 6%  | 36 | 12 |

**Wohnkanton der Neuaufnahmen**

|             |     |     |     |     |     |     |     |
|-------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Baselland   | 64  | 70  | 62  | 50  | 64  | 310 | 35% |
| Basel-Stadt | 127 | 124 | 122 | 101 | 103 | 577 | 65% |
| Andere      | 13  | 14  | 10  | 12  | 8   |     |     |

**5 Jahre****Kommentar**

die Statistik weist einen kleinen Fehler bei der Wiedergabe der Jahres-Anfangs und -Endbestände auf

Die Analyse und Gewichtung dieses Fehlers zeigt, dass er beim Total der Klienten mit 0.5% sehr gering ist

Die Zuordnung 'Abhängige' und 'Angehörige' ist aber mit 8% erheblich inkonsistent.

Man muss diesen Fehler so verstehen, dass offenbar in der Klientenstatistik einige Angehörige im darauffolgenden Jahr zu 'Abhängige' mutieren. Das erscheint auch gut verständlich zu sein.

**MUSUB 2006****Kapazität**

|  |     |
|--|-----|
| Anzahl Mitarbeiter 31.12.06            | 7   |
| Anzahl Stellenprozente (gemäss Budget) | 450 |
| Fremdsprachenkenntnisse in Stellen%    | 450 |

**Für Baselland (1/3 aller)**

| <u>Klienten</u>    | Selbst | Angehörig | Total |
|--------------------|--------|-----------|-------|
| Alkohol und Medi   | 83     | 61        | 143   |
| Ilegale Substanzen | 29     | 21        | 50    |
| total              | 112    | 82        | 194   |

Beratungsstunden (ohne Telefonate)

|  |               |                  |              |  |                  |              |             |
|--|---------------|------------------|--------------|--|------------------|--------------|-------------|
| Suchtberatung                          | 370           |                  |              | Alkohol und Medi                                     | 557              | 409          | 966         |
| <b>Klienten in Beratung</b>            | <b>Selbst</b> | <b>Angehörig</b> | <b>Total</b> | Ilegale Substanzen                                   | 195              | 144          | 339         |
| Klienten in Beratung am 01.01.2006     | 234           | 172              | 406          | total  | 753              | 553          | 1306        |
| Zugänge während des Jahres             | 101           | 74               | 175          | <i>Beratungsstunden (mit telefonischer Beratung)</i> |                  |              |             |
| Insgesamt betreute Personen im Jahr    | 335           | 246              | 581          | Alkohol und Medi                                     | 743              | 546          | 1289        |
| Abgänge während des Jahres             | 55            | 44               | 99           | Ilegale Substanzen                                   | 261              | 191          | 452         |
| Klienten in Beratung am 31.12.2006     | 280           | 202              | 482          | total  | 1004             | 737          | <b>1741</b> |
|  |               |                  |              | <i>eingesetzte Suchtberater in Stellenprozenten</i>  |                  |              |             |
| <b>Dauer der Beratung</b>              |               |                  | <b>Total</b> | Alkohol und Medi                                     | 53               | 39           | 91          |
| - 1-12 Monate                          | 103           | 90               | 193          | Ilegale Substanzen                                   | 18               | 14           | 32          |
| - 1-2 Jahre                            | 169           | 118              | 287          | total  | 71               | 52           | <b>123</b>  |
| - 3-5 Jahre                            | 52            | 32               | 84           | <i>Produktivität (Zeit mit Klienten)</i>             |                  |              |             |
| mehr als 5 Jahre                       | 11            | 6                | 17           | Beratungsstunden (incl. Tel.Beratung) /100% Stelle   |                  |              |             |
|  | <b>335</b>    | <b>246</b>       | <b>581</b>   | Anteil an Jahresstunden                              |                  |              |             |
|  |               |                  |              | 1932 <b>73%</b>                                      |                  |              |             |
| <b>Beratungsstunden (face to face)</b> | <b>Selbst</b> | <b>Angehörig</b> | <b>Total</b> | <b>Für Basel-Stadt (2/3 aller)</b>                   |                  |              |             |
| Beratungsstunden in deutscher Sprache  | 151           | 111              | 261          | <i>Klienten</i>                                      |                  |              |             |
| Beratungsstunden in Fremdsprache       | 2107          | 1548             | 3655         | <b>Selbst</b>  | <b>Angehörig</b> | <b>Total</b> |             |
| Beratungen am Telefon                  | 753           | 553              | 1305         | Alkohol und Medi                                     | 165              | 121          | 287         |
| Total Beratungsstunden                 | <b>3011</b>   | <b>2211</b>      | <b>5222</b>  | Ilegale Substanzen                                   | 58               | 43           | 101         |
|  |               |                  |              | total  | 223              | 164          | 387         |

| <b>Hauptproblematik</b> | <b>Personen</b> | <b>Stunden</b> | <b>Std/Pers</b> | <i>Beratungsstunden (ohne Telefonate)</i>            |      |      |      |
|-------------------------|-----------------|----------------|-----------------|--|------|------|------|
| Opiate                  | 13              | 115            | 8.8             | Alkohol und Medi                                     | 1115 | 818  | 1933 |
| Kokain                  | 27              | 234            | 8.7             | Ilegale Substanzen                                   | 391  | 287  | 678  |
| Cannabis                | 38              | 328            | 8.6             | total  | 1506 | 1106 | 2611 |
| Alkohol                 | 210             | 1913           | 9.1             | <i>Beratungsstunden (mit telefonischer Beratung)</i> |      |      |      |
| Medikamente             | 38              | 370            | 9.7             | Alkohol und Medi                                     | 1486 | 1091 | 2577 |
| weitere                 | 9               | 51             | 5.7             | Ilegale Substanzen                                   | 521  | 383  | 904  |

|   |            |                 |            |  |               |                  |              |
|---|------------|-----------------|------------|--|---------------|------------------|--------------|
| <b>Total</b>  | <b>335</b> | <b>3011</b>     | <b>9.0</b> | total  | 2007          | 1474             | <b>3481</b>  |
| - davon Polytoxikomanie in %                                    | 23.2       |                 |            | <i>eingesetzte Suchtberater in Stellenprozenten</i>  |               |                  |              |
| - davon Substituierte in %                                      | 5          |                 |            | Alkohol und Medi                                     | 105           | 77               | 183          |
|   |            |                 |            | Ilegale Substanzen                                   | 37            | 27               | 64           |
| <b>Alter der selbstbetr. Klienten 31.12.06 (der Neuzugänge)</b> |            |                 |            | total  | 142           | 104              | <b>247</b>   |
| Schweiz   | 3          |                 |            | <b>Für Basel-Stadt und Baselland (alle)</b>          |               |                  |              |
| Andere Nationen   | 98         |                 |            | <i>Klienten</i>                                      | <b>Selbst</b> | <b>Angehörig</b> | <b>Total</b> |
| <b>Weitere Leistungen</b>                                       | Klienten   | Mitarbeiterstd. |            | Alkohol und Medi                                     | 248           | 182              | 430          |
| Geldverwaltung  |            |                 |            | Ilegale Substanzen                                   | 87            | 64               | 151          |
| Gruppen   | 40         | 250             |            | total  | 335           | 246              | 581          |
| Schuldensanierung   |            |                 |            | <i>Beratungsstunden (ohne Telefonate)</i>            |               |                  |              |
| Schutzaufsicht  |            |                 |            | Alkohol und Medi                                     | 1672          | 1228             | 2899         |
| Indikationsstellung für stat. Therapie                          |            |                 |            | Ilegale Substanzen                                   | 586           | 431              | 1017         |
| Begleitung stat. Therapie                                       | 12         |                 |            | total  | 2258          | 1658             | 3917         |
| weitere   | 157        |                 |            | <i>Beratungsstunden (mit telefonischer Beratung)</i> |               |                  |              |
| <b>Total</b>  |            |                 |            | Alkohol und Medi                                     | 2229          | 1637             | 3866         |
|   |            |                 |            | Ilegale Substanzen                                   | 782           | 574              | 1356         |
|   |            |                 |            | total  | 3011          | 2211             | 5222         |
|   |            |                 |            | <i>eingesetzte Suchtberater in Stellenprozenten</i>  |               |                  |              |
|   |            |                 |            | Alkohol und Medi                                     | 158           | 116              | 274          |
|   |            |                 |            | Ilegale Substanzen                                   | 55            | 41               | 96           |
|   |            |                 |            | total  | 213           | 157              | 370          |

da es in den Zahlen einen Erfassungsfehler gibt, sind die Detailberechnungen auf die Zahlen abgestimmt, die sich in der Sambad-Statistik befinden und dort filtern lassen. Die Zahlen sind demnach konservativ angesetzt

**Finanzen der DBL**

|  |                | <b>ganze DBL</b> |                |
|--|----------------|------------------|----------------|
| <b>Heroingestützte Behandlung 2006</b> |                |                  |                |
| Personalaufwand                        | 366'525        | 2'751'783        |                |
| Sachaufwand                            | 20'199         | 280'929          |                |
| Medikamente                            | 107'134        | 379'505          |                |
| interne Verrechnungen                  | 45'000         |                  |                |
| <b>Total Aufwand</b>                   | <b>538'859</b> | <b>3'412'217</b> |                |
| Krankenkasse                           | 385'861        |                  |                |
| öffentliche Hand                       | 152'998        |                  |                |
| <br>                                   |                |                  |                |
| Anzahl Patiententage                   | 6'860          |                  |                |
| Kosten / Pat.Tag                       | 79             |                  |                |
| <br>                                   |                |                  |                |
| Arzthonorare                           |                | 470'924          |                |
| Konsilien                              |                | 14'436           |                |
| nichtärztlicher Ertrag KK              |                | 330'317          |                |
| Medikamentenertrag                     |                | 280'258          |                |
| Laborertrag                            |                | 36'600           |                |
| Heroinpauschale                        |                | 301'806          |                |
| Methadonpauschale                      |                | 913'895          |                |
| übrige Erträge                         |                | 112'419          |                |
| <b>Total Ertrag</b>                    |                | <b>2'460'655</b> |                |
| Verlust                                |                | 951'562          |                |
| Umlagen KPD                            |                | 364'515          |                |
| <b>Kantonsbeitrag</b>                  |                | <b>1'316'077</b> |                |
| <br>                                   |                |                  |                |
| Mitarbeiterstellen                     | 3.0            | 22.7             |                |
| Personalkosten/Stelle                  | 122'175        | 121'224          |                |
| Sachaufwand/Stelle                     | 6'733          | 12'376           |                |
| Umlagen/Stelle                         | -              | 16'058           |                |
|  |                | <b>Liestal</b>   | <b>Reinach</b> |

**Stelleprofil**

|                 |              |      |      |       |
|-----------------|--------------|------|------|-------|
| Leitung         | 1.00         |      |      |       |
| Beratung        | 13.70        | 5.38 | 7.12 | 1.2   |
| Sekretariat     | 4.00         | 1.60 | 2.40 |       |
| Heroin-programm | 3.00         |      | 4.20 | -1.20 |
| Praktikanten    | 1.00         | 1.00 | 1.00 |       |
| <b>Total</b>    | <b>22.70</b> |      |      |       |

**Rechnung Blaues Kreuz**

|                                      | 1996           | 1997           | 1998           | 1999           | 2000           | 2001           | 2002           | 2003           | 2004           | 2005           | 2006           |
|--------------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Beratungsarbeit                      | 487'372        | 521'543        | 546'192        | 611'873        | 601'298        | 588'869        | 615'480        | 592'645        | 609'131        | 586'311        | 590'217        |
| Suchtprävention                      | 186'781        | 193'031        | 202'559        | 115'283        | 49'408         | 63'363         | 56'551         | 37'501         | 67'298         | 55'577         | 64'882         |
| Verbandsarbeit                       | 61'807         | 58'915         | 111'037        | 99'170         | 142'225        | 173'686        | 192'974        | 166'498        | 239'097        | 187'491        | 195'002        |
| Rückst. zweckgeb.Mittel              | 849            | 38'346         | 24'000         | 44'000         |                |                |                |                |                |                |                |
| Jugendwerk/Musiken                   | 16'650         | 12'000         | 12'000         | 12'000         |                |                |                |                |                |                |                |
| <b>Total Ausgaben</b>                | <b>753'458</b> | <b>823'836</b> | <b>895'788</b> | <b>882'326</b> | <b>792'931</b> | <b>825'918</b> | <b>865'005</b> | <b>796'644</b> | <b>915'526</b> | <b>829'379</b> | <b>850'101</b> |
| Personalkosten                       | 568'348        | 594'486        | 615'948        | 615'923        | 574'384        | 583'721        | 565'268        | 547'001        | 563'809        | 572'093        | 592'434        |
| Mietkosten                           | 55'666         | 56'712         | 51'873         | 50'372         | 50'292         | 50'989         | 60'516         | 60'502         | 66'255         | 65'269         | 64'473         |
| Unterhalt Mobiliar                   | 5'117          | 7'648          | 22'776         | 11'024         | 14'770         | 8'725          | 24'259         | 5'247          | 32'988         | 10'041         | 7'749          |
| Sachaufwand                          | 55'217         | 59'468         | 95'273         | 81'729         | 51'064         | 83'857         | 81'776         | 50'760         | 62'816         | 56'987         | 49'931         |
| Verwaltungsaufwand                   | 43'109         | 47'176         | 35'794         | 43'279         | 33'138         | 30'757         | 40'868         | 44'452         | 66'608         | 62'736         | 73'407         |
| Beitrag Jugendwerk / Musiken         | 16'000         | 12'000         | 12'000         | 12'000         | 17'000         | 11'000         | 14'000         | 11'000         | 21'000         | 10'667         | 10'000         |
| Zentralkasse                         |                |                |                | -              | 10'230         | 16'870         | 25'174         | 20'683         | 21'050         | 20'586         | 22'072         |
| intern. Verr. Prävention / Books     |                |                |                | 22'000         | 10'000         | -              |                |                |                |                | 4'035          |
| Bürorenovation                       |                |                | 31'624         |                |                |                | 40'844         |                |                |                |                |
| Rückstellungen                       |                | 38'346         | 24'000         | 46'000         | 31'000         | 40'000         | 8'800          | 50'000         | 6'000          | 6'000          | 8'000          |
| Zuweisung für Förderung BK-Arbeit    |                |                |                |                |                |                |                |                | 75'000         | 25'000         | 18'000         |
| Abschreibung                         | 10'000         | 8'000          | 6'500          | -              | 1'054          | -              | 3'500          | 6'999          | -              |                |                |
| <b>Staatsbeitrag Beratungsstelle</b> | <b>469'000</b> | <b>490'000</b> | <b>514'000</b> | <b>573'000</b> | <b>573'000</b> | <b>573'000</b> | <b>573'000</b> | <b>580'000</b> | <b>580'000</b> | <b>560'000</b> | <b>560'000</b> |
| Leistungsauftrag Prävention BL/BS    | 84'118         | 73'069         | 75'000         | 26'000         | 8'000          | 30'000         | 19'200         | 15'000         | 42'600         | 38'000         | 48'800         |
| ev. Ref. Landeskirche                | 40'000         | 40'000         | 40'000         | 40'000         | 40'000         | 40'000         | 40'000         | 40'000         | 40'000         | 40'000         | 40'000         |
| Mitglieder/Spenden/Gönner            | 133'481        | 103'856        | 117'233        | 81'132         | 102'037        | 96'188         | 105'541        | 96'534         | 134'885        | 118'013        | 123'312        |
| Honorare                             | 7'914          | 24'375         | 71'536         | 19'492         | 10'168         | 30'970         | 36'745         | 23'182         | 23'848         | 37'540         | 44'012         |
| Kostenbeteiligung MUSUB              |                |                | -              |                |                | 30'000         | 30'000         | 30'000         | 30'000         | 30'000         | 30'000         |
| ausserord. Zuwendungen               | 18'830         | 68'992         | 66'264         | 49'878         | 18'254         | 16'453         | 3'975          | 6'420          | 11'982         | 4'220          |                |
| Projekte / Auflösung Rückstellungen  |                |                | -              | 62'000         | 30'000         |                | 25'000         |                | 50'000         |                | 1'102          |
| Diverses                             |                |                | -              | 16'311         | 13'216         | 14'151         | 12'693         | 5'989          | 2'527          | 3'063          | 6'183          |
| <b>Total Einnahmen</b>               | <b>753'343</b> | <b>800'292</b> | <b>884'033</b> | <b>867'813</b> | <b>794'675</b> | <b>830'762</b> | <b>846'154</b> | <b>797'124</b> | <b>915'842</b> | <b>830'836</b> | <b>853'409</b> |
| <b>Überschuss</b>                    | <b>-116</b>    | <b>-23'544</b> | <b>-11'755</b> | <b>-14'514</b> | <b>1'745</b>   | <b>4'844</b>   | <b>-18'851</b> | <b>481</b>     | <b>316</b>     | <b>1'457</b>   | <b>3'308</b>   |

**Rechnung Beratungsstelle BfA**

|                              | 1995             | 1996             | 1997             | 1998             | 1999             | 2000             | 2001             | 2002             | 2003             | 2004             | 2005             | 2006             |
|------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| <b>Ausgaben</b>              | <b>1'315'576</b> | <b>1'367'472</b> | <b>1'313'016</b> | <b>1'331'089</b> | <b>1'341'549</b> | <b>1'314'589</b> | <b>1'434'047</b> | <b>1'324'781</b> | <b>1'331'384</b> | <b>1'290'894</b> | <b>1'318'342</b> | <b>1'320'164</b> |
| Sitzungsgelder Vorstand      | 9'671            | 7'463            | 8'053            | 5'622            | 14'144           | 10'002           | 8'005            | 3'437            | 5'157            | 3'824            | 2'804            | 3'990            |
| Besoldungen                  | 917'933          | 949'394          | 931'568          | 951'138          | 953'996          | 863'073          | 987'972          | 924'639          | 952'265          | 916'288          | 907'908          | 919'241          |
| AHV- / ALV-Beiträge          | 59'244           | 61'673           | 60'603           | 52'293           | 62'557           | 55'744           | 62'671           | 61'340           | 57'616           | 56'279           | 57'496           | 58'055           |
| BVK-/BU-/NBU-Beiträge        | 74'340           | 113'025          | 98'464           | 89'412           | 73'288           | 81'335           | 126'047          | 87'539           | 86'612           | 82'975           | 91'647           | 101'683          |
| Weiterbildung                | 13'458           | 12'474           | 4'852            | 10'013           | 11'815           | 12'499           | 12'121           | 9'937            | 6'885            | 11'000           | 11'813           | 11'446           |
| Büromaterial und Drucksachen | 10'958           | 11'557           | 12'168           | 12'789           | 10'696           | 23'736           | 10'716           | 9'916            | 17'084           | 12'692           | 20'501           | 14'179           |
| Zeitschrift und Literatur    | 4'454            | 6'178            | 4'894            | 4'165            | 3'799            | 3'572            | 5'039            | 3'639            | 3'134            | 2'586            | 3'433            | 2'782            |
| Mobilien und Maschinen       | 14'791           | 6'679            | 20'203           | 32'837           | 28'196           | 39'771           | 30'770           | 17'858           | 12'560           | 14'685           | 25'515           | 20'223           |
| Mieten und Raumkosten        | 115'164          | 102'600          | 89'303           | 104'579          | 104'898          | 122'045          | 110'202          | 109'701          | 110'453          | 110'611          | 116'130          | 104'392          |
| Spesenvergütungen            | 16'470           | 18'480           | 15'040           | 16'920           | 12'520           | 15'049           | 14'556           | 15'495           | 12'562           | 15'433           | 20'562           | 16'884           |
| Supervision                  | 10'080           | 10'800           | 10'871           | 9'930            | 10'660           | 15'000           | 8'084            | 28'740           | 11'170           | 9'310            | 7'395            | 9'997            |
| konsiliarärztlicher Dienst   | 35'213           | 38'031           | 19'686           | 12'070           | 13'643           | 20'230           | 17'340           | 16'873           | 15'215           | 14'518           | 14'985           | 14'850           |
| Öffentlichkeitsarbeit        | 5'697            | 5'081            | 5'847            | 720              | 7'425            | 10'002           | 4'302            | 2'185            | 5'292            | 9'076            | 5'371            | 11'482           |
| Telefongebühren              | 15'966           | 16'172           | 16'714           | 14'433           | 15'432           | 15'186           | 20'753           | 20'338           | 16'948           | 16'090           | 15'973           | 14'548           |
| Port-, Bank- PC-Spesen       | 3'311            | 3'967            | 3'392            | 4'140            | 3'687            | 4'428            | 3'629            | 2'636            | 3'103            | 3'129            | 3'253            | 3'029            |
| FiaZ-Kurse                   |                  |                  |                  |                  | 145              | 0                | 0                | 546              | 477              | 489              | 1'104            | 707              |
| Verwaltungskosten            | 7'090            | 1'692            | 9'901            | 8'095            | 12'620           | 20'717           | 10'933           | 8'423            | 14'132           | 11'049           | 11'567           | 11'997           |
| Unterstützungsbeiträge       | 1'736            | 2'206            | 1'457            | 1'933            | 2'028            | 2'199            | 908              | 1'539            | 717              | 860              | 886              | 678              |
| <b>Analyse Ausgaben</b>      |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |                  |
| Personalkosten               | 1'074'647        | 1'144'029        | 1'103'540        | 1'108'478        | 1'115'800        | 1'022'654        | 1'196'816        | 1'086'892        | 1'108'535        | 1'070'365        | 1'071'667        | 1'094'416        |
| Sachaufwand                  | 239'194          | 221'237          | 208'019          | 220'678          | 223'721          | 289'736          | 236'323          | 236'351          | 222'132          | 219'668          | 245'790          | 225'070          |
| diverses                     | 1'736            | 2'206            | 1'457            | 1'933            | 2'028            | 2'199            | 908              | 1'539            | 717              | 860              | 886              | 678              |
| <b>Einnahmen</b>             | <b>1'315'576</b> | <b>1'367'472</b> | <b>1'313'016</b> | <b>1'331'089</b> | <b>1'341'549</b> | <b>1'314'589</b> | <b>1'434'047</b> | <b>1'324'781</b> | <b>1'331'384</b> | <b>1'290'894</b> | <b>1'314'248</b> | <b>1'315'731</b> |
| Zinsertrag                   | 2'528            | 1'949            | 1'450            | 1'139            | 983              | 113              | 2'298            | 1'210            | 611              | 532              | 497              | 490              |
| Beiträge und Spenden         | 5'165            | 5'245            | 4'715            | 5'044            | 5'255            | 2'945            | 1'820            | 3'650            | 2'100            | 8'445            | 3'521            | 4'888            |
| Kurse/Öffentlichkeitsarbeit  |                  |                  |                  |                  |                  |                  | 36'535           | 43'500           | 32'868           | 2'280            | 7'700            | 1'850            |
| FiaZ-Kurse                   |                  |                  |                  |                  | 43'395           | 36'520           | 10'334           | 8'503            | 13'100           | 35'625           | 30'900           | 27'900           |
| Verwaltungseinnahmen         | 8'455            | 19'529           | 36'580           | 46'784           | 5'129            | 6'775            |                  |                  |                  | 20'424           | 21'630           | 30'603           |
| Staatsbeitrag                | 1'299'428        | 1'340'749        | 1'270'271        | 1'278'123        | 1'286'787        | 1'268'236        | 1'383'060        | 1'267'919        | 1'282'704        | 1'223'588        | 1'250'000        | 1'250'000        |

| <b>MUSUB</b>                            | <b>1999</b>    | <b>2000</b>    | <b>2001</b>    | <b>2002</b>    | <b>2003</b>    | <b>2004</b>    | <b>2005</b>    | <b>2006</b>    | <b>8 Jahre</b> |     |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|-----|
| <b>Aufwand</b>                          |                |                |                |                |                |                |                |                |                |     |
| Personalaufwand                         | 290'876        | 358'912        | 415'535        | 450'771        | 441'285        | 399'619        | 459'749        | 505'394        | 3'322'140      | 72% |
| Abgeltung und Miete                     | 77'000         | 70'000         | 76'889         | 76'000         | 76'000         | 76'000         | 76'000         | 76'000         | 603'889        |     |
| Unterhalt, Rep., Ersatz                 | 7'073          | 15'168         | 9'947          | 2'215          | 19'118         | 15'335         | 10'367         | 12'674         | 91'897         |     |
| übriger Sachaufwand                     | 18'037         | 21'529         | 26'875         | 33'260         | 38'206         | 31'194         | 34'638         | 35'105         | 238'844        |     |
| Verwaltungsaufwand                      | 11'045         | 22'180         | 16'651         | 16'467         | 17'335         | 10'743         | 19'714         | 24'527         | 138'662        |     |
| Rückstellungen                          |                | 66'000         |                | 40'000         | 7'000          | 60'000         |                | 15'000         | 188'000        | 4%  |
| <b>Total Aufwand</b>                    | <b>404'031</b> | <b>553'788</b> | <b>545'897</b> | <b>618'712</b> | <b>598'944</b> | <b>592'891</b> | <b>600'468</b> | <b>668'700</b> | 4'583'432      |     |
| <b>Ertrag</b>                           |                |                |                |                |                |                |                |                |                |     |
| Beiträge BL                             | 100'000        | 100'000        | 100'000        | 130'000        | 150'000        | 150'000        | 150'000        | 150'000        | 1'030'000      | 22% |
| Beiträge BS                             | 70'000         | 100'000        | 100'000        | 130'000        | 150'000        | 150'000        | 150'000        | 150'000        | 1'000'000      | 22% |
| Koechlin-Vischer-Stiftung               | 200'000        | 200'000        | 200'000        | 200'000        | 200'000        | 200'000        | 200'000        | 200'000        | 1'600'000      | 35% |
| Binding Stiftung                        |                | 30'000         | 30'000         | 30'000         |                |                |                | 30'000         | 120'000        | 3%  |
| Arbeitsstätte Basel                     |                | 20'000         |                | 10'000         | 5'000          | 10'000         |                |                | 45'000         | 1%  |
| GGG Basel                               |                | 100'000        | 100'000        | 100'000        | 50'000         | 50'000         |                |                | 400'000        | 9%  |
| CMS                                     |                |                |                |                |                |                |                | 50'000         | 50'000         |     |
| LaRoche Stiftung                        |                |                |                |                |                |                |                | 30'000         | 30'000         |     |
| Spengler Stiftung                       |                |                |                |                |                | 20'000         |                |                | 20'000         |     |
| Lechler Stiftung                        |                |                |                |                |                |                |                | 20'000         | 20'000         |     |
| Fondation Lovioz                        |                |                |                |                |                | 5'000          | 5'000          | 5'000          | 15'000         |     |
| Projekt Sesam 2000                      |                |                | 3'000          |                |                |                |                |                | 3'000          |     |
| zweckbestimmte Spenden<br>aus Honoraren | 2'970          | 743            | 2'182          | 19'237         | 4'055          | 11'176         | 7'130          | 7'157          | 54'649         | 1%  |
| Zinsertrag                              | 2'373          | 2'029          | 4'605          | 2'096          | 1'687          | 1'158          | 1'003          | 956            | 13'664         | 1%  |
| ausserordentlicher Ertrag               |                |                | 2'073          |                | 29'538         | 1              | 1'842          | 9'869          | 43'323         |     |
| <b>Total Ertrag</b>                     | <b>375'343</b> | <b>554'786</b> | <b>544'220</b> | <b>621'333</b> | <b>595'107</b> | <b>612'129</b> | <b>523'713</b> | <b>665'467</b> | 4'492'098      |     |
| <b>Jahresgewinn/-verlust</b>            | <b>-28'688</b> | <b>998</b>     | <b>-1'676</b>  | <b>2'621</b>   | <b>-3'837</b>  | <b>19'238</b>  | <b>-76'755</b> | <b>-3'234</b>  | -91'334        | -2% |